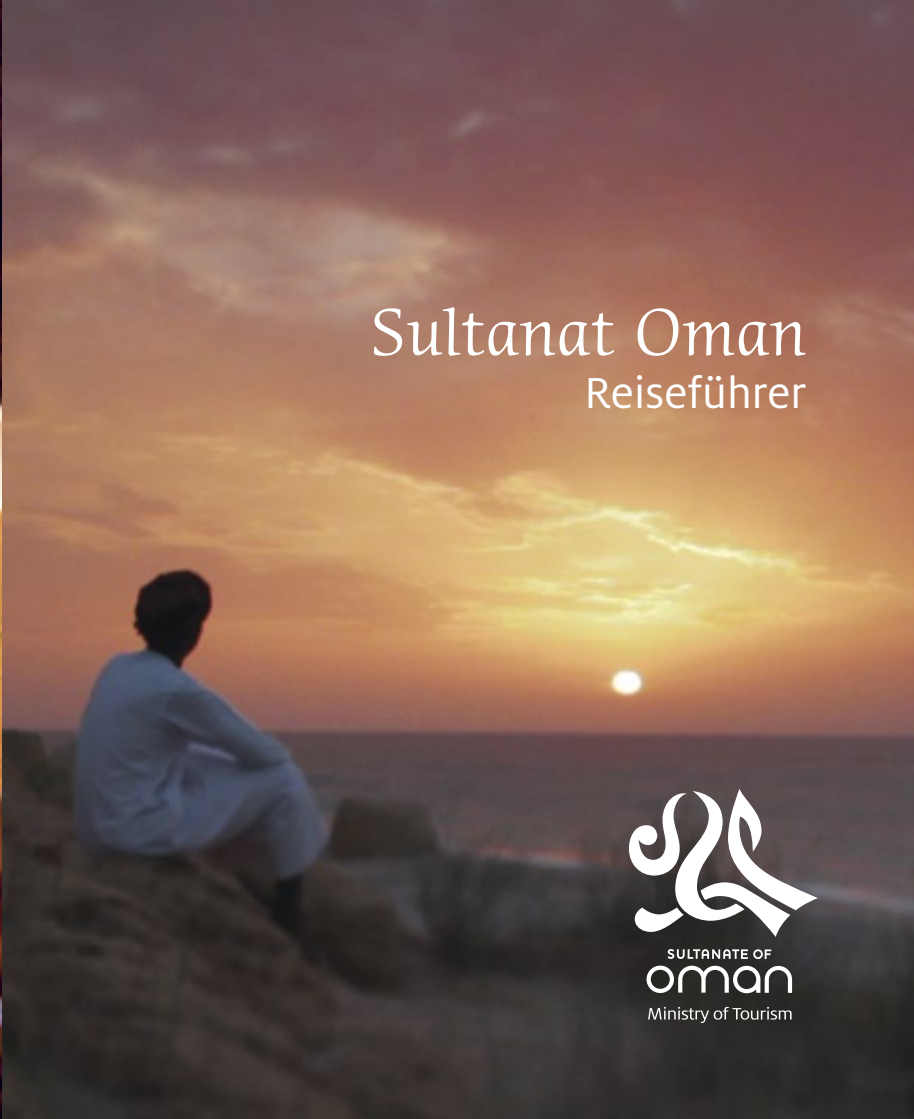
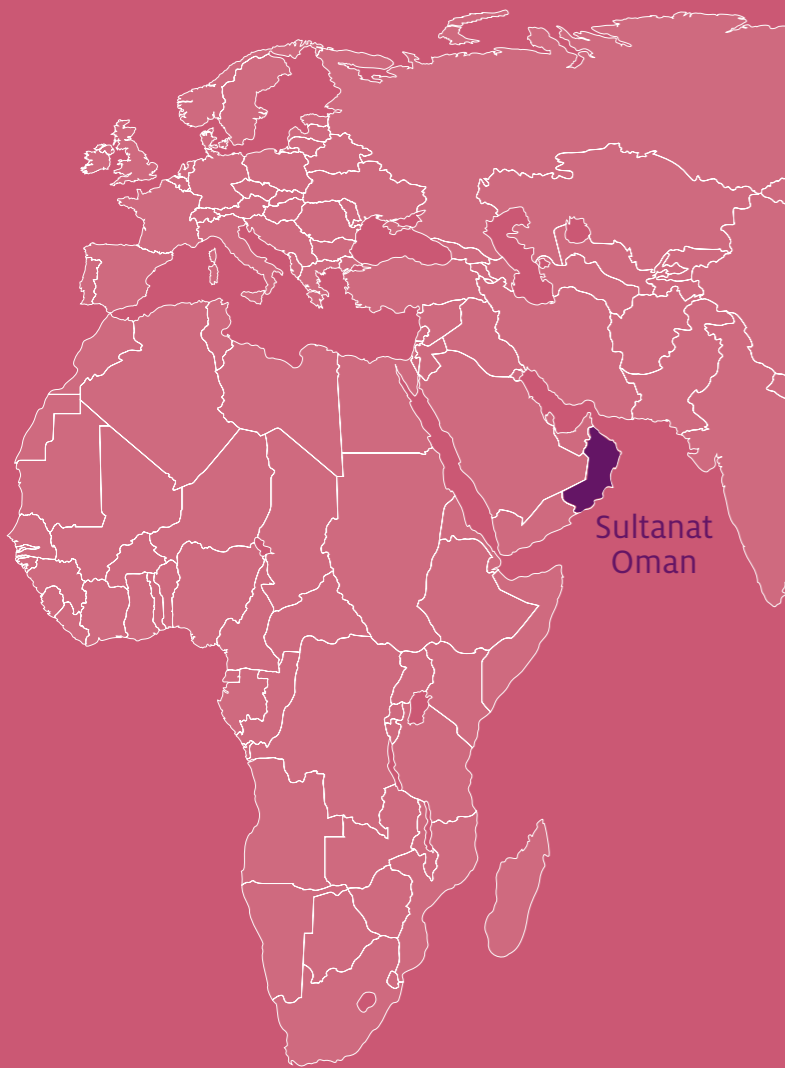




Sultanat Oman

Reiseführer





*Das am besten
gehütete Geheimnis
des Orients*



INHALT

01	WILLKOMMEN	//	5
02	Muscat	//	7
03	DIE WÜSTE UND NIZWA	//	13
04	MEER UND STRÄNDE	//	19
05	BERGE UND WADIS	//	27
06	NATUR, TREKKING UND ABENTEUER	//	33
07	KULTUR	//	39
08	NÜTZLICHE INFORMATIONEN	//	45



AHLAN! WILLKOMMEN IN OMAN!

Das Sultanat Oman ist ein bezaubernder Ort. Wir nennen dieses wunderbare Land gern das bestgehütete Geheimniss im Indischen Ozean, in dem gilt „Beauty has an address“. Hier gibt es goldene Dünen, die sich bis zum Meer erstrecken, Souks voller aufregender Düfte und Farben, historische Plätze, die von der UNESCO zu Welterbestätten ernannt wurden, und turmhohe Klippen, die aus dem Ozean emporragen. Oman wurde bereits in Die Reisen des Marco Polo erwähnt und war schon immer ein Land des Reisens und des Handels. Es hat unheimlich viel zu bieten und ist ein sicheres, gastfreundliches Land, das sich offen und tolerant zeigt und gleichzeitig seine vielen alten Traditionen bewahrt. Besucher der pulsierenden Hauptstadt Muscat können die zahlreichen Ausstellungen in den Museen, die alten Gebäude innerhalb der Stadtmauern, den Hafen, in dem man Fischer mit ihren traditionellen Dhaus antrifft, oder das erste Opernhaus der Arabischen Halbinsel besuchen. Es ist eine wahre Freude, unter den ständigen Blicken der Festungen, die sich wie große Sandburgen über die Landschaft verteilen, die kleinen

Städte zwischen den Bergen, die Beduinendörfer und die „Weihrauchstraße“ zu erkunden. Sie können in einem Wüstencamp unter dem Sternenhimmel übernachten. Und Sie können die Naturpools in den Wadis, die traumhaften Strände und die unberührten Tauchplätze genießen. In den Naturreservaten haben Sie die Möglichkeit, zahlreiche Schildkrötenarten zu bewundern und mit Delfinen zu schwimmen, während Sie anderorts die Dattelpflanzungen bestaunen und bei der Rosenblütenernte zusehen können, bei der die Luft von einem angenehmen Duft erfüllt ist und die Landschaft mit zarten Farbtönen bedeckt wird. Zu den vielen Attraktionen zählen auch große traditionelle Kulturereignisse und internationale Sportveranstaltungen. Eine Reise voller Entdeckungen erwartet Sie in einem gastfreundlichen Land zwischen Afrika und Asien. Genießen Sie die Wunder dieses einzigartigen Ortes, des Tores zu „Arabia Felix“, dem glücklichen Arabien.



02 Muscat, DIE HAUPTSTADT

EIN PRAKTISCHER FÜHRER // 8

MUSCAT

Muscat, Hauptstadt Omans und ein Spiegelbild der Vergangenheit und der Gegenwart des Landes, zieht den Besucher mit seiner traditionellen Architektur, seinen Stränden und seiner beeindruckenden Lage zwischen dem Meer und den Bergen sofort in seinen Bann. Die Stadt ist das Tor nach Oman und ein idealer Ausgangspunkt, um die Kultur des Landes kennenzulernen und die Region zu erkunden.

Muscat liegt am Fuße des Hadschar-Gebirges, dem Hauptmassiv des Landes, am Arabischen Meer. Aus architektonischer Sicht zeichnet sich die Stadt durch den typischen arabischen Stil mit weißen oder sandfarbenen Häusern aus, die von den Minaretten und Kuppeln der Moscheen überragt werden.

Archäologische Überreste zeugen davon, dass sich in dieser Gegend um das 5. Jahrtausend v. Chr. ein Fischerdorf befand. Das macht Muscat zu einer der ältesten Städte im Nahen Osten. Im 7. Jahrhundert n. Chr. konvertierte die Stadt zum Islam. Als Handelshafen wuchs sie kontinuierlich und lockte Seeleute und Händler aus aller Welt an. 1507 wurde sie von den Portugiesen erobert. Diese besetzten die Stadt, bis sie 1650 von Sultan



bin Saif befreit wurde. Dieser gründete ein Reich, das sich von Pakistan bis Sansibar erstreckte. 1832 wurde auf der afrikanischen Insel eine zweite Hauptstadt gegründet. Dies markierte den Beginn einer Epoche des Niedergangs für Muscat, das seinen früheren Glanz erst zurückerlangte, nachdem der heutige Sultan, **Seine Majestät Qaboos bin Said**, in den 1970ern an die Macht kam.

Die Stadt bietet zahlreiche interessante Sehenswürdigkeiten. Besucher können mit einem Bummel über die Uferpromenade oder *Corniche* von **Matrah** beginnen, zum Beispiel am frühen Abend, wenn die Einheimischen herbeiströmen, um die Seeluft zu genießen, oder ganz früh am Morgen, um sich von dort aus auf den Weg zum geschäftigen Hafen zu machen und durch die Gänge des hervorragenden Fischmarktes zu streifen. In dieser Gegend befindet sich auch der **Souk** mit dem umfangreichsten Angebot auf der gesamten Arabischen Halbinsel. Denn hier kann man neben traditioneller Kleidung, Schmuck, Gewürzen, Antiquitäten und Beduinentepichen auch Handwerksbetriebe finden, in denen die traditionellen Silber- und Elfenbeindolche, auch bekannt als *Khanjars*, hergestellt werden. Der Souk ist ein Labyrinth aus Gassen, die voller Überraschungen stecken. Schaut man über die Uferpromenade, erblickt man einige der schönsten und ältesten



Gebäude sowie die Lawati-Moschee mit ihrem blauen Minarett und der majestätischen, mit Mosaiken verzierten Kuppel.

Ein prächtiges Privathaus, das sogenannte **Bait al Baranda** oder „Haus des Balkons“, ist ein Museum, das der Geschichte Muscats von der Vorzeit bis heute gewidmet ist. Eine Abteilung beschäftigt sich auch mit der Geschichte der



Zwischen dem Meer und den Bergen gelegen, verführt die Hauptstadt des Sultanats mit ihrem Charme

Herrscherdynastie. Das Museum ist von Samstag bis Donnerstag von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Die **Große Sultan-Qaboos-Moschee** ist ein Ort, den wirklich jeder besuchen sollte (geöffnet von Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr). Der atemberaubende Bau wurde 2001 eröffnet. Seine elegant gearbeiteten Bögen führen auf einen Hof hinaus, von dem aus man in die große Hauptgebetschale gelangt, die vollständig in Weiß, Blau und Gold gehalten ist. Von der Kuppel hängt ein prächtiger Kronleuchter aus Swarovski-Kristallen herab und der Boden ist mit einem handgeknüpften Perserteppich bedeckt, der von 600 Webern gefertigt wurde und 4.263 Quadratmeter groß ist.

In **Alt-Muscat** lohnt sich ein Besuch des **königlichen Al Alam-Palastes**, wengleich es nicht möglich ist, ihn von innen zu besichtigen. Sultan Qaboos hat ihn 1972 für offizielle Zwecke erbauen lassen. Die aufwendig verzierten Fassaden und der beeindruckende Innenhof können den Besuchern aber einen Eindruck von dem opulenten Innern des Palastes vermitteln, das für öffentliche Zeremonien und Versammlungen genutzt wird.

Gegenüber dem Palast thronen, erhöht auf Felsen

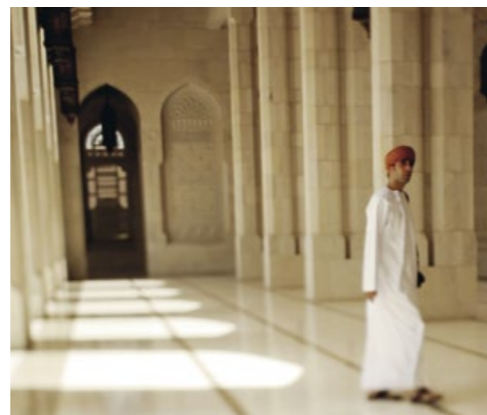
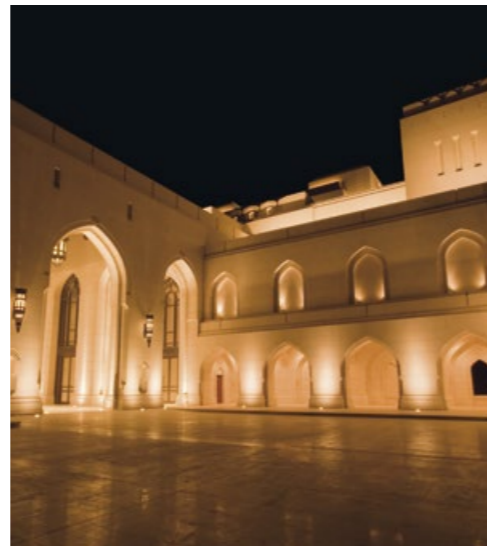
DAS ROYAL OPERA HOUSE MUSCAT

Das königliche Opernhaus wurde 2011 eröffnet. Es war ein Projekt des Sultans und der erste Bau seiner Art auf der Arabischen Halbinsel. Im Herzen der Stadt gelegen, ist sein Terminkalender stets prall gefüllt mit klassischer Musik, Jazz und Ballett. Unter www.rohmuscat.org.om können Sie sich das Programm ansehen und Tickets kaufen.

vor der Stadt, die **Festungen Al Jalali** und **Al Mirani**, die zu ihren bedeutendsten Wahrzeichen zählen. Sie wurden gegen 1580 während der portugiesischen Besatzung erbaut und gehören wegen ihrer außergewöhnlichen Bauweise zu den schönsten Festungen des Landes.

Auch heute noch sind sie die Tore zur Altstadt und ein faszinierendes Labyrinth aus Gassen – sie entführen den Besucher in die Vergangenheit und lassen ihn in ihren wunderbaren Museen den Hauch der Geschichte spüren.

Das **Bait al Zubair** ist ein herrlicher, aus Privathäusern bestehender Komplex, der zu einem Völkerkundemuseum umfunktioniert wurde. Es wurde jüngst ausgebaut und um ein omanisches



Renaissancegebäude erweitert. Seine umfassende Sammlung traditioneller Kleidung, Gegenstände und Schmuckstücke vermittelt ein Bild vom täglichen Leben in dem Sultanat im Wandel der Jahrhunderte. Das Museum beherbergt darüber hinaus auch eine Sammlung lokaler zeitgenössischer Kunst und organisiert moderne Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen. Es ist von Samstag bis Donnerstag von 9.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

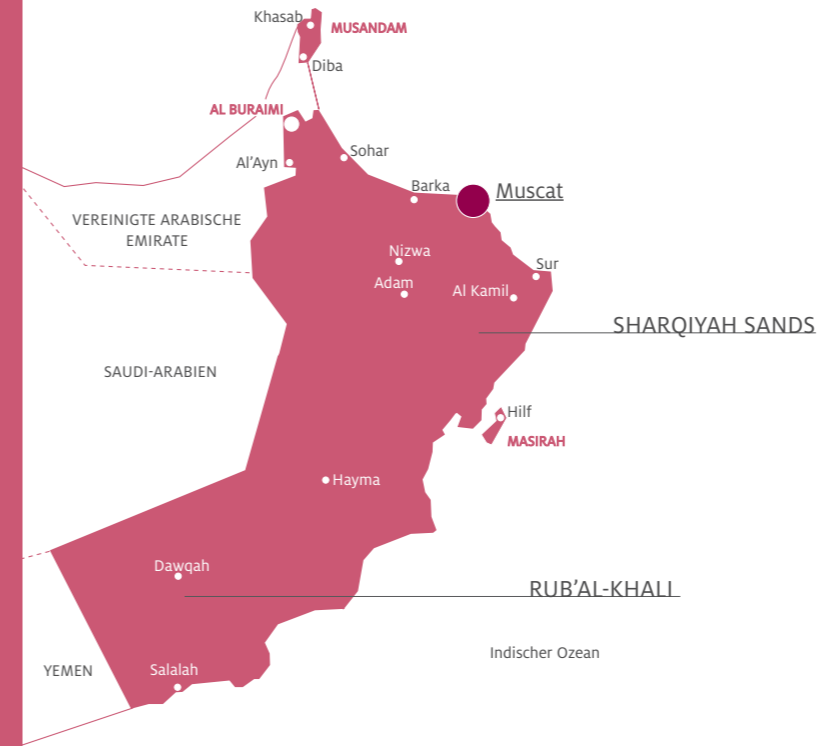
Das ehemalige französische Konsulat, **Bait Fransa**, wurde ebenfalls umgebaut und zu einem herrlichen Museum mit einem kühlen, prunkvollen Innengarten hergerichtet. Der Schwerpunkt des Museums liegt auf der Wiederherstellung der Beziehungen zwischen Oman und Frankreich im Laufe der Zeit und ist wirklich einen Besuch wert. Es ist von Sonntag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Naturfreunde können im fantastischen **Naturhistorischen Museum**, das sich im Gebäude des Ministeriums für Erbe und Kultur im Al Khuwair-Viertel befindet, die Flora und Fauna des Sultanats, unter anderem in Form von Fossilien, bewundern. Das Prunkstück des Museums ist ein riesiges Walskelett, das einen ganzen Saal ausfüllt, der ausschließlich dieser Spezies gewidmet ist. Es ist von Sonntag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.



DER ABEND

In der Hauptstadt des Sultanats finden Sie schöne Restaurants, unter anderem auch in den 4- und 5-Sterne-Hotels, in denen sowohl Touristen als auch Einheimischen anzutreffen sind. Einige der besten Restaurants der Stadt außerhalb der Hotels sind unter anderem: **Turkish House**, dort finden Sie großzügige Fischgerichte sowie türkische Spezialitäten zu moderaten Preisen (Al Khuwair-Viertel, Tel. +968 24 48 80 71), **Ubhar**, eines der wenigen omanischen Restaurants in der Hauptstadt (Bareeq Al Shatti, Tel. 968 24 69 98 26), **Al Mandoos**, das kürzlich von einem renommierten omanischen Küchenchef eröffnet wurde (Al Ghubra, Tel. +968 96 91 11 40), und **Kargeen**, ein Restaurant mit Außentischen und Beduinenzelten im mittleren Preissegment, in dem orientalische, jemenitische und kontinentale Spezialitäten serviert werden (Madinat Qaboos, Tel. +968 24 69 22 69). **Mumtaz Mahal** (Tel. +968 24 60 59 07) ist eines der beliebtesten indischen Restaurants in der Hauptstadt. Im Untergeschoss können Sie einen Drink in der Left Bank genießen (Tel. + 968 24 69 36 99). Vor dem Abendessen ist ein Spaziergang entlang der Uferpromenade ein absolutes Muss, denn der öffentliche Strand von Al Qurum ist bei den Omanis bei Sonnenuntergang ebenso beliebt wie die Corniche von Matrah.



03 DIE WÜSTE UND NIZWA

ASH SHARQIYAH SANDS _____ // 14

RUB AL-KHALI _____ // 15

NIZWA: DAS TOR ZUR WÜSTE _____ // 16

DIE WÜSTE AUS TAUSENDUNEINER NACHT

Mit ihrer schier endlosen Weite und ihrer beeindruckenden Stille übt die Wüste einen einzigartigen Reiz aus. Die Landschaft ist attraktiv und abwechslungsreich: Sie reicht von klassischen hohen Sanddünen bis zu felsigen Flächen mit Steinen, die in den unterschiedlichsten Farbtönen schimmern. Welche Form die Wüste auch annimmt, sie ist immer faszinierend. Sie bietet allen, die das Abenteuer und die Natur lieben, unvergleichliche Erlebnisse.

70% der Fläche Omans bestehen aus Wüste und es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sie während eines Besuchs in unserem Land zu erkunden: Für diejenigen, die beim Reisen nicht auf Komfort verzichten möchten, gibt es ebenso Unterkünfte wie für Abenteuerlustige. Auch für Familien ist eine Reise in die Wüste ein wunderbares Erlebnis. Zum Beispiel können die Kleinen dort auf Dromedaren reiten. Wenn Sie eine Tagesreise dorthin buchen, sollten Sie so planen, dass Sie auf jeden Fall den Sonnenuntergang erleben. Alternativ können Sie auch gleich mehrere Tage in den Dünen verbringen und in Wüstencamps unter freiem Himmel übernachten. Eine Reise in die Wüste bietet Ihnen



die Gelegenheit, einen Einblick in den Alltag der äußerst gastfreundlichen Beduinen zu bekommen, die dort am Rande der Wüste leben.

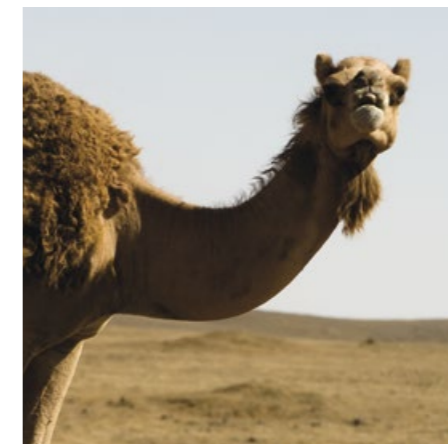
Ash Sharqiya Sands

Die riesige Sharqiya-Wüste liegt im Herzen Omans. Sie wird von den Einheimischen auch Wahiba Sands genannt. Wahiba ist der Name eines lokalen Stammes. Ihre Dünen wechseln ihre Farbe im Laufe eines Tages von weiß über gelb zu rot.

Sie ist die am einfachsten zu erreichende Wüste des Landes und liegt nur zweieinhalb Autostunden von Muscat oder Sur entfernt. Wenn man eine dieser beiden Städte als Ausgangspunkt nimmt, kann man problemlos einen Tagesausflug in die Wüste unternehmen. Um sicherzugehen, dass alles reibungslos verläuft, sollten Sie mit einem einheimischen Guide und in einem Geländewagen reisen, vorzugsweise in einem Konvoi. Es empfiehlt sich zudem, ausreichend Treibstoff, Wasser und Essen mitzunehmen.

Wenngleich auch Touren angeboten werden, die nur wenige Stunden dauern, sollte man bedenken, dass es ein unvergleichliches Erlebnis ist, eine Nacht unter dem Sternenhimmel und in der magischen Stille der Wüste zu verbringen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, über Nacht zu campen. Wenn Sie mehrere Tage zur Verfügung haben, können Sie auch längere Ausflüge unternehmen, um wirklich beeindruckende Aussichten zu genießen. Es dauert beispielsweise nur zwei Tage, die gesamte Sharqiya-Wüste von Norden nach Süden zu durchqueren. Ein einmaliges Erlebnis, das mit dem Anblick der goldenen Dünen endet, die sich bis ins Arabische Meer erstrecken. Auch hier ist es wichtig, sich von einem einheimischen Guide begleiten zu lassen.

Wenn Sie Ihre Tour verlängern möchten, können Sie dem Küstenverlauf folgen. Dort fahren Sie auf einer gut ausgebauten Straße durch die wilde, beeindruckende Region, die zwischen den Dünen von Sharqiya Sands und dem blauen Meer liegt. Eine Tour mit Motorfahrzeugen ist aber nicht die einzige Möglichkeit, die Sandwüste zu durchqueren. Wer körperlich fit genug ist, kann sich auch einer Wandergruppe anschließen. Die meisten Gruppen unternehmen Tagesausflüge mit einer Dauer von 4 bis 5 Stunden, für gewöhnlich zu den kühlen Tageszeiten am Morgen oder Abend.



Rub al-Khali

Ein großer Teil der Fläche Omans wird von der Rub al-Khali, der größten Sandfläche der Erde, bedeckt. Auf Arabisch bedeutet ihr Name „das leere Viertel“, denn sie erstreckt sich über ein Viertel der gesamten Arabischen Halbinsel. Mit ihrer enormen Ausdehnung ist sie größer als Frankreich und liegt teilweise in dem Sultanat und teilweise in den Nachbarländern Saudi-Arabien und Jemen. Der Forscher Wilfred Thesiger gab ihr den Spitznamen „Wüste der Wüsten“. Sie ist eines der wenigen Gebiete auf der Erde, die noch nicht vollständig erforscht wurden.

Sie nimmt den Norden der Region Dhofar, den südlichen Teil des Sultanats, ein und kann von der Stadt Salalah aus erreicht werden. Einige Reiseveranstalter organisieren mehrtägige Ausflüge in diese Gegend und Wandergruppen bieten dort ihre Touren an.

Eine Möglichkeit, von Muscat nach Salalah, dem Tor zur Rub al-Khali, zu reisen, ist, mit dem Auto quer durch das Land zu fahren. Die zwölfstündige Fahrt entlang einer etwa 1000 Kilometer langen

Die Wüsten zählen zu den schönsten Erlebnissen in Oman.

Strecke bietet eine wunderbare Gelegenheit, die weiten Wüstenebenen, auch bekannt als *Hamadas*, im Herzen des Landes zu bestaunen. Außerdem können Sie die riesigen Ölfelder in den Provinzen Dhofar und Al Wusta begutachten, die die Hauptquellen für den Wohlstand Omans sind.

Nizwa: das Tor zur Wüste

Die bezaubernde Stadt Nizwa liegt inmitten einer atemberaubenden Berglandschaft und ist, vom Norden des Landes kommend, der ideale Ausgangspunkt für Touren in die Wüsten Omans. Sie ist die frühere Hauptstadt des Reichs und hat es geschafft, den Anmut und die Vielfalt ihrer Gebäude mit ihrem typischen omanischen Stil zu bewahren. Die Stadt entstand um eine üppige, grüne Oase herum, an der sich die Straßen der Karawanen aus dem Norden und dem Süden kreuzten. Ihre Bedeutung als Handelsplatz zeigt sich auch heute noch immer durch ihren außergewöhnlichen Souk, der zu den schönsten und vielfältigsten des Landes zählt und eine große Auswahl an Holz- und Töpferwaren und Gegenständen aus Edelmetall sowie Fleisch, Fisch, Früchten, Gemüse und Gewürzen bietet. Er ist der perfekte Ort, um wunderschöne, ausgefallene Souvenirs zu kaufen. Freitags von Sonnenaufgang bis 9.00 Uhr findet dort der große Viehmarkt statt, ein Spektakel, das man nicht verpassen soll-

OASE UND AFLAJ

Der arabische Einfallsreichtum hat es möglich gemacht, selbst dürres, trockenes Land durch ein intelligentes Netzwerk aus Kanälen, auch bekannt als **Aflaj** (oder **Falaj** in der Einzahl), fruchtbar zu machen. Um 2500 v. Chr. von den Persern in Oman eingeführt und heute Welterbestätte der UNESCO, dienen die dazu, Wasser von seinen Quellen durch unterirdische Tunnel und zu offenen Kanälen zu leiten, die durch das Hadschar-Gebirge führen. Dieses Bewässerungssystem, das auch heute noch immer genutzt wird, um die Palmen und Parzellen der *Wadis* zu bewässern, besteht aus etwa 10 000 Kanälen.



te. Beduinen zahlreicher verschiedener Stämme strömen dort zusammen, um arabische Kamele oder andere Tiere zu kaufen und verkaufen. Ein Besuch Nizwas lohnt sich auch, um seine herrliche Architektur und seine mächtige Festung, die hoch über der Stadt liegt, zu bewundern. Sie wurde Mitte des 17. Jahrhunderts auf den Überresten einer ehemaligen Burg erbaut, deren Ursprünge bis ins 9. Jahrhundert zurückreichen. Sie ist die größte Festung auf der gesamten Arabischen Halbinsel und besitzt einen Wachturm mit einem Durchmesser von 45 Metern, der die übrigen Befestigungsanlagen um 34 Meter überragt. Die Festung beherbergt darüber hinaus auch ein interessantes Museum, das die Geschichte und die Traditionen Omans aufzeigt.

Die Gegend rund um die alte Hauptstadt lädt zu interessanten Ausflügen, zum Beispiel in die alten Dörfer Tanuf und Birkat Al Mawz, ein. Al Hamra gilt als authentischstes und ursprünglichstes Dorf in Oman mit seinen malerischen Gebäuden, die an die wunderschönen ockerfarbenen Häuser im nahe gelegenen Jemen erinnern. Bahla ist eine bekannte Stadt, die in der gesamten Region seit der Antike für die außergewöhnlichen Handwerkskünste ihrer Töpfer berühmt ist. Bei einem Ausflug zu ihren Werkstätten können Sie diese seit Langem gepflegte und noch immer sehr lebendige Tradition kennenlernen. In der Stadt befinden sich auch eine beeindruckte Festung und das luxuriöse Schloss von Jabrin, das im Jahr 1670 erbaut wurde und nun ein Museum beherbergt.

CAMPS IN DER WÜSTE VON ASH SHARQIYA SANDS

Eine Nacht in einer Wüste zu verbringen, ist ein unvergessliches Erlebnis, das man mindestens einmal im Leben gemacht haben sollte. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, in Omans Wüsten zu übernachten, die von ganz einfachen bis hin zu luxuriösen Unterkünften reichen.

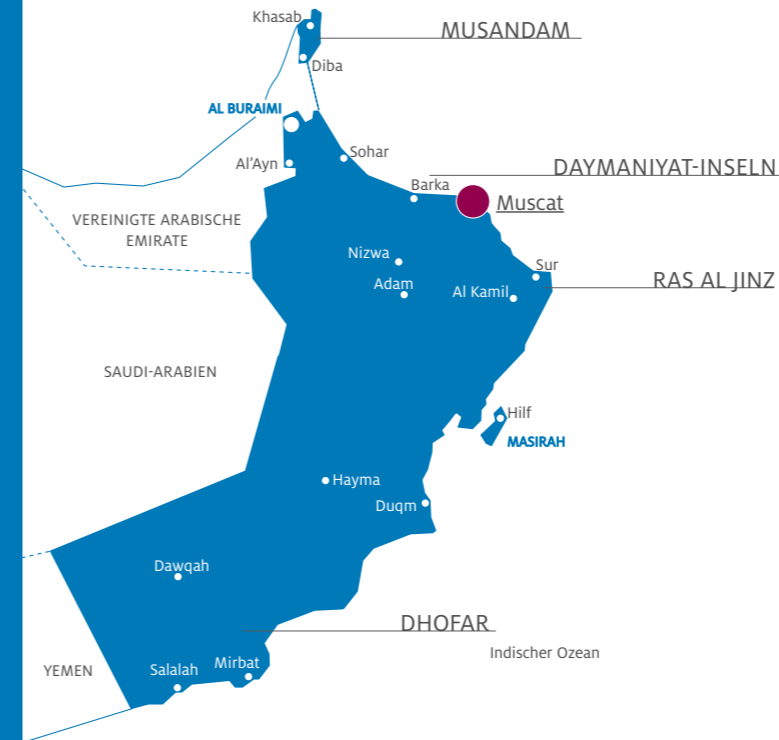
Al Raha Tourist Camp – Nur 20 Kilometer von der Hauptstraße entfernt, ist dieses von Dünen umgebene Camp ideal für alle, die die Wüste erleben wollen, ohne auf den heimischen Komfort verzichten zu müssen. Das Camp kann bis zu 200 Menschen beherbergen und auch als Austragungsort von Kongressen, Versammlungen und Feiern genutzt werden. Es bietet seinen Gästen neun Suiten und 67 traditionelle Hütten (*Barasti*). Weitere Informationen finden Sie auf www.alrahaoman.com.

Desert Nights Camp – Diese Oase inmitten der Wüste wird die Herzen aller Liebhaber von Luxus für sich gewinnen. Nur zweieinhalb Stunden von Muscat entfernt, bietet es 30 Bungalows mit qualitativ hochwertiger Ausstattung einschließlich Klimaanlage, einem gehobenen Restaurant und Duschen mit Warmwasser. Weitere Informationen finden Sie auf www.omanhotels.com/desertnightscamp.

Safari Desert Camp – Der traditionelle omanische Stil ist typisch für diese Unterkunft in Bidiya, in der man in Zelten mit typischen arabischen Verzierungen untergebracht ist. Das Camp bietet seinen Gästen auch Touren durch die Dünen mit dem Jeep oder auf Kamelen an.

1000 Nights Camp – Hier werden dank der abgelegenen Lage einmalige Erlebnisse geboten. Bei Einbruch der Nacht werden Hunderte von Lichtern angezündet, die eine magische Atmosphäre schaffen. Es stehen mehrere Beduinenzelte mit zwei Betten zur Verfügung, die mit Teppichen, Lampen, Bädern und eigenen Duschen ausgestattet sind. Weitere Informationen finden Sie auf www.1000nightscamp.com.





04 MEER UND STRÄNDE

MUSCAT – MEER UND STRAND	// 20
SUR UND RAS AL-JINZ	// 22
SALALAH UND DHO FAR	// 23
MUSANDAM	// 24

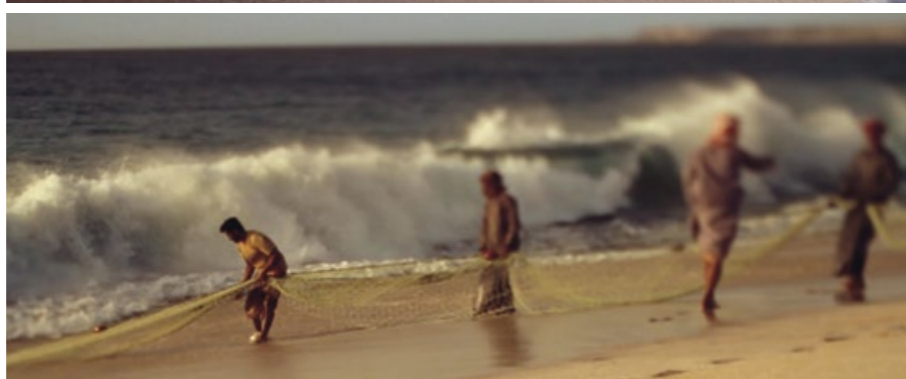
OMAN: DER SCHATZ IM INDISCHEN OZEAN

Mit seinen langen, feinen Sandstränden, seinen tropischen, mit Palmen bewachsenen Buchten und turmhohen Klippen, die aus dem Ozean emporragen, und einer 3.165 Kilometer langen Küste ist Oman das ideale Ziel für alle, die gern am Wasser sind. Die Küste rund um die Hauptstadt Muscat ist sandig, mit ruhiger See und langen, einsamen Stränden, die eine Vielzahl an Möglichkeiten bieten. Die Halbinsel Musandam im Norden ist in der ganzen Welt berühmt für ihre schroffen Felsen, die steil aus dem Meer ragen und eine spektakuläre Landschaft mit Fjorden, schmalen Buchten und Höhlen schaffen. Im Süden gibt es in der Region Salalah zahlreiche tropische Strände mit türkisfarbenem Wasser und Palmen, die bis an den goldenen Sand heranreichen.

Das Meer von Oman und das Arabische Meer beheimaten eine Vielzahl unterschiedlicher Tierarten wie Schildkröten, Wale und Delfine und in ihren Tiefen findet man Korallenriffe, von denen große Flächen noch völlig intakt sind. Außerdem werden dort zahlreiche **Wassersportarten** angeboten.

Genießen Sie die Küste in Muscat

Die bezaubernde, pulsierende Hauptstadt Muscat hat zahlreiche Strände und das ruhige Meer lädt das ganze



Jahr über zum Baden ein. Dank der hervorragenden touristischen Infrastruktur ist sie ein hervorragender Ausgangspunkt für Besucher, die sowohl Entspannung am Meer suchen als auch die Regionen im Landesinneren erkunden möchten.

Der beliebteste öffentliche Strand ist Qurum, der nicht weit vom Handelszentrum der Stadt entfernt liegt. Er ist der perfekte Ort zum Entspannen, nachdem man tagsüber die Sehenswürdigkeiten besucht hat oder in das lokale Leben eingetaucht ist. Dort kann man den Familien beim Bummeln oder den jungen Leuten beim Fußballspielen am Strand zuschauen. Wer nicht in einem Hotel mit Privatstrand untergebracht ist, kann gegen eine Gebühr die Strände im Capital Yacht Club und im Oman Dive Centre benutzen.

Muscat hat einen geschäftigen Hafen, der zahlreiche Möglichkeiten bietet, die Küste vom Meer aus zu erkunden. Besucher können Boote mieten oder sich mit Schnorcheln, Tauchen, Hochseefischen, Kajakfahren, Segeln oder Kitesurfen vergnügen. Kinder werden begeistert sein von den vielen Delfinen, die es in der Gegend gibt. Jeden Morgen werden von den Marinas Muscats Bootsausflüge angeboten, vor allem in die Bucht von **Bandar Al Khayran**.

45 Kilometer nördlich von Muscat gelegen, ist das Dorf **Sawadi** einen Besuch wert. Seine Bassins und Mangrovenstrände sind wunderschön und



bieten eine reichhaltige Flora und Fauna. Auf abgelegenen einsamen Inseln kann man sich wie Robinson Crusoe fühlen. Die örtlichen Fischer fahren Touristen gern auf ihren Booten hinaus. Ein Ausflug zum **Daymaniyat-Archipel-Naturschutzgebiet** ist ein weiteres Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Diese neun unbewohnten kleinen Inseln sind ein absolutes Paradies für Naturliebhaber. Da diese Inselgruppe eine wichtige Brutstätte für Vögel ist, ist sie allerdings nur von November bis April zugänglich, mit Ausnahme von Tauchern, die dort nicht an Land gehen.

Und im Süden von Muscat lädt schließlich der herrliche einsame Strand von **Fins** mit seinem tür-

Oman ist perfekt geeignet für alle, die das Meer lieben, und bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Panoramen und Aktivitäten am und auf dem Meer

kisfarbenen Wasser alle, die sich auf der Rückkehr von ihren Erkundungstouren zum Wadi Shab und zum Wadi Tiwi befinden, zu einem erfrischenden Zwischenhalt ein.

Sur und Ras al-Hadd

Die hübsche Stadt Sur ist ein hervorragender Ausgangspunkt, um die maritime Seite Omans der Gegenwart und der Vergangenheit zu erkunden. Sie ist eines der alten Zentren für den Bau der *Dhaus*, der typischen traditionellen Holzboote des Sultanats. Ein interessantes Meeresmuseum erzählt von der langen Seefahrertradition der Region und gibt eine hervorragende Einführung in die Geschichte der großen omanischen Seefahrer. Auch heute kann man immer noch einige *Dhau*-Werften in Sur besichtigen.

Nachdem man einen Tag am Meer genossen oder mit einem Besuch des hervorragenden **Fischmarktes** oder des gleichermaßen beeindruckenden Obst- und Gemüsemarktes verbracht hat, kann man die Zeit bis zum Sonnenuntergang für einen Spaziergang entlang der Uferpromenade nutzen und dabei den Daus zusehen, wie sie sanft durch das Wasser gleiten. Für ein paar Rial nehmen die Fischer des Dorfes Touristen gern mit auf eine Tour durch die Bucht und den Hafen, um sie anschließend im **Al Ayjah**-Bezirk abzusetzen, dessen enge Straßen von weißen

KITESURFEN AUF MASIRAH

Die Insel Masirah im Süden des Landes ist mit der sanften Meeresbrise, die dort weht, eine wahre Oase der Ruhe. Auf die Insel gelangt man mit einer kleinen Fähre von Shannah aus. Masirah ist wegen seiner ausgezeichneten Winde zwischen Mai und September sehr beliebt bei Kitesurfern. Die natürliche Umgebung ist unberührt, die Atmosphäre ist locker und entspannt und nicht selten kann man Flamingos und die unechten Karettschildkröten bei ihrem friedlichen Treiben beobachten. Vor einigen Jahren eröffnete Kiteboarding Oman ein Beduinencamp und eine Kitestation direkt am Strand. www.kiteboarding-oman.com

Häusern mit wunderschönen hölzernen oder schmiedeeisernen Toren gesäumt sind, die von den Verbindungen zwischen Oman und Sansibar zeugen. Zum Abschluss des Tages bietet sich der Besuch eines der vielzähligen Fischrestaurants im Souk-Viertel an.

In Richtung Osten lohnt sich ein Ausflug nach **Ras al-Hadd**, wo der Golf von Oman auf das Arabische Meer trifft. Sein Strand und das nahe gelegene



SEGELN

Oman ist die Heimat des legendären Seefahrers Sindbad und kann auf eine 5.000 Jahre alte Seefahrertradition zurückblicken. Auch heute ist das Land noch immer das perfekte Ziel für alle, die das Leben auf den Wellen lieben. Seine spektakuläre Küstenlinie, sein umwerfendes Meer mit den vielen großen und kleinen Inseln, die Buchten, die ideal zum Anlegen geeignet sind, und 360 Sonnentage im Jahr – es gibt viele Gründe, das Sultanat vom Wasser aus zu erkunden. Bis heute können einige Dörfer wie das malerische Kumzar im Norden des Landes nur per Boot erreicht werden.

Muscat und die Marinas in der Gegend sind derzeit die wichtigsten Orte für Segelaktivitäten. Oman Sail, die Segelorganisation des Sultanats Oman, hat drei Segelschulen: in der Marina Bandar Al Rowdah, in dem Komplex The Wave – Muscat und in der Marina Mussanah. In den kommenden Jahren sind Neueröffnungen in Sohar, Sur, Salalah und Khasab geplant.

Weitere Informationen: <http://www.omansail.com>
Oman Sail bietet darüber hinaus durch seine Charter-Tochtergesellschaft die Möglichkeit, ein Segelboot oder einen Katamaran mit oder ohne Skipper für einen Zeitraum von einem Tag bis zu einer Woche zu mieten.
Von der Mussanah Marina (85 Kilometer nördlich von Muscat) bis Jebel Sifah (45 Kilometer südlich von Muscat) – die Küstenlinien rund um Muscat sind ein herrliches Gebiet zum Segeln: die Sawadi-Inseln, einsame Strände, das Naturreservat der Daymaniyat-Inseln und die geschützten Buchten von Bandar Khayran. Der dazwischen liegende Marinakomplex Almouj The Wave ist ein idealer Ort für einen Zwischenstopp, um Muscat zu erkunden.
Weitere Informationen: www.seaoman.com



Ras al-Jinz sind weltweit berühmt, weil Tausende grüner Meeresschildkröten dort ihre Eier ablegen: Die Legesaison dauert von Juni bis September, doch die Schildkröten selbst können das ganze Jahr über bestaunt werden. Nach etwa 2 Monaten kommen die frisch geschlüpften kleinen Schildkröten aus dem Sand hervorgekrochen und krabbeln hinunter zum Meer. Dieses atemberaubende Schauspiel kann entweder früh am Morgen oder sehr spät in der Nacht bewundert werden. Deshalb empfiehlt es sich, die ganze Nacht dort zu verbringen. In Ras al-Jinz, dem Wissenschaftszentrum für die Erforschung und den Schutz von Schildkröten, hat vor kurzem ein Schildkröten-Besucherzentrum eröffnet, das umfangreiche Informationen über die Lebenszyklen dieser faszinierenden Tiere bietet. Das Wissenschaftszentrum organisiert geführte Veranstaltungen, bei denen Schildkröten beobachtet werden können, und verfügt außerdem über ein Restaurant und einige Gästezimmer für Besucher. Das Reservat ist ein sehr beliebtes Ziel. Wenn Sie dort übernachten möchten, sollten Sie rechtzeitig im Voraus buchen.

Salalah und Dhofar

Eine völlig andere Seite Omans kann man ganz im Süden des Landes kennenlernen, von wo aus man weit über das Arabische Meer blicken kann. Dort findet man ein wahres tropisches Paradies mit herrlichen Sandbuchten, kristallklarem Wasser und üppigen Palmenhainen vor. In der Gegend um **Salalah** sorgen Plantagen und Stände, an denen Kokosnüsse und frische Obstsäfte verkauft werden, für eine gelassene Atmosphäre und ein Gefühl von Ruhe und Entspannung: perfekt für einen Urlaub ganz im Zeichen der Erholung. Allerdings wird wegen des Sommermonsuns (*khareef*) zwischen Juni und September dringend davon abgeraten, schwimmen oder tauchen zu gehen. Die Küstenlandschaft von Dhofar wartet zudem mit herrlichen Lagunen, auch bekannt als *Khawrs*, auf, die eine Vielzahl verschiedener Vogelarten beheimaten und in denen zahlreiche Frischwasserquellen zu finden sind. Man kann die Küste auch vom Meer aus bewundern: Es werden Bootsausflüge angeboten, bei denen man Delfine beobachten kann und die wahlweise auch mit Wanderungen, Tauchen oder Angeln kombinierbar sind. Wegen ihrer reichen, vielfältigen Meeresfauna ist diese Region bei Hochseeanglern sehr beliebt. Auch Taucher werden von dem Meeresleben in diesen Gewässern beeindruckt sein. Die Tiefen sind noch weitge-



hend unerforscht und daher ideal für erfahrene Sporttaucher geeignet, die in eine Umgebung eintauchen möchten, die vom Menschen noch größtenteils unberührt ist.

Mirbat, das 70 Kilometer östlich von Salalah liegt, ist ebenfalls einen Besuch wert. Dort kann man sich interessante Kulturstätten einschließlich der großen Festung und des Grabs Alis ansehen, ganz zu schweigen von dem herrlichen Strand, der sich entlang der gesamten Stadt bis zu dem malerischen Hafen erstreckt. Kinder werden den Ort lieben, denn dort kann man hervorragend Drachen steigen lassen.

Die Halbinsel Musandam

Wegen ihres zerklüfteten Geländes hat man den besten Blick auf die Halbinsel Musandam vom Meer aus. Aufgrund ihrer Beschaffenheit kann sie am besten vom Wasser aus bewundert werden und hierfür gibt es viele verschiedene Möglichkeiten. Eine wunderbare Art besteht darin, die Küste von einer *Dhau*, einem traditionellen omanischen Boot, aus zu erkunden. Darüber hinaus werden vielerorts organisierte Kajaktouren angeboten. Dabei können die Teilnehmer Fjorde, geschützte Buchten und kleine Inseln erkunden und das Paddeln mit Schnorcheln verbinden. Außerdem ist es möglich, Kajaktouren mit Wanderungen an Land zu kombinieren.

TAUCHEN

Der Charme Omans nimmt auf dem Meeresgrund sogar noch zu. Dort sind unzählige Fischarten zu Hause und man findet weite Korallenfelder, von denen viele größtenteils noch unerforscht sind. Begeisterte Taucher können auf ausgedehnte Entdeckungstouren gehen. Die beste Zeit zum Tauchen ist zwischen April und Juli, wenn die Sicht gut und die Wassertemperatur angenehm ist. Man kann jedoch auch das ganze Jahr über tauchen, außer in Dhofar, wo die Bedingungen im Meer während der Monsunzeit, *Khareef*, zu tückisch sind. Die wichtigsten Tauchplätze findet man abseits der Küste von Muscat und der Halbinsel Musandam, nahe Salalah sowie in dem außergewöhnlichen Meeresreservat der Daymaniyat-Inseln.

Auf mehrtägigen Kreuzfahrten in mit allem Komfort ausgestatteten *Dhaus*, die im Hafen von **Dibba** starten, werden Aktivitäten wie Tauchen, Angeln und Kajakfahren angeboten. In **Khasab** kann man bei einem der vielen Reiseveranstalter einen Tagesausflug auf das Meer buchen.

TAUCHZENTREN IN UND UM MUSCAT

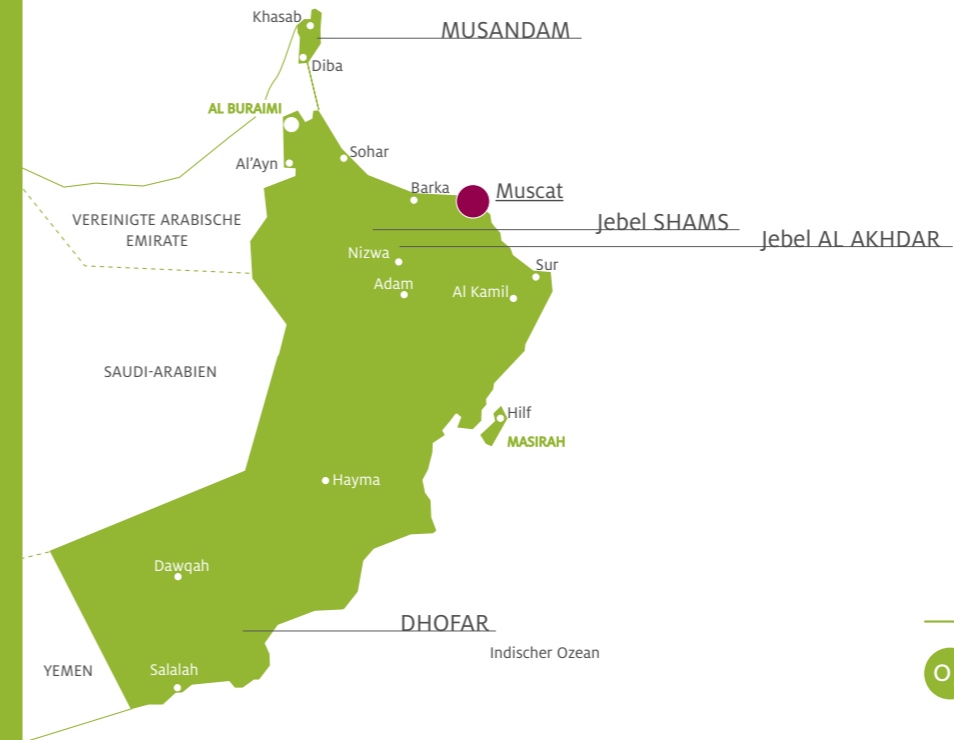
NAME	HOME PAGE
Euro Divers Oman	www.euro-divers.com
Extra Divers Al Sawadi	www.extradivers.org
Extra Divers Qantab	www.extradivers.org
Global Scuba	www.global-scuba.com
Muscate Diving & Adventure Centre	www.holiday-in-oman.com
Moonlight Dive Center	www.moonlightdive.com
Oman Dive Center Muscat	www.omandivecenter.com
Sun Diving tourism	www.sundiving-tourism.com

TAUCHSCHULEN IN DER REGION MUSANDAM

NAME	HOME PAGE
Extra Divers Musandam	www.extradivers.org
Extra Divers Zighy Bay	www.extradivers.org
Nomad Ocean Adventures	www.discovernomad.com
Al Marsa Tours Travel & Tourism	www.almarsamusandam.com

TAUCHZENTREN IN DER REGION DHOFAR

NAME	HOME PAGE
Extra Divers Salalah (Crowne Plaza)	www.divesalalah.com
Sub Aqua Dive Center Salalah (Hilton)	www.subaqua-divecenter.com
Extra Divers Mirbat (Hotel Marriott Beach Resort)	www.extradivers.org



05 BERGE UND WADIS

DAS HADSCHAR-GEBIRGE // 28

MUSANDAM // 29

DHOFAR // 29

DIE WADIS // 30

DAS HERZ OMANS: DIE WADIS UND DIE BERGE IM SÜDEN

In Oman gibt es Gebirge mit mehr als 3 000 Meter hohen Gipfeln, Bergdörfern, die von hohen Felswänden umgeben sind, mit atemberaubenden Canyons und üppigen, grünen Obstpflanzungen. Von den bekannten „Arabischen Fjorden“ in Musandam bis zum Hadschar-Gebirge und den Bergen von Dhofar weit im Süden des Landes bieten die Gebirge spektakuläre Aussichten und eine große Auswahl an Outdooraktivitäten. Die Liste der angebotenen Aktivitäten ist nahezu endlos. Sie umfasst Ausflüge auf Bergpfaden und in den Wadis, das Baden in Naturschwimmbecken, Canyoning, Klettern auf Klettersteigen, Mountainbiking und Höhlenwandern. Noch einzigartig wird diese Möglichkeit, Natur pur zu erleben, dadurch, dass Besucher überall völlig gefahrlos zelten können.

Das Hadschar-Gebirge und der Berg der Sonne

Das Hadschar-Gebirge erstreckt sich über eine Länge von 600 Kilometern vom hohen Norden Omans bis zu der Gegend um Sur und ist das größte Gebirge des Landes. Dort können Sportbegeisterte



aller Alters- und Könnensstufen Outdooraktivitäten in einer atemberaubenden Landschaft genießen. **Jebel Akhdar** ist allgemein bekannt als eines der schönsten Gebirge und ein absolutes Highlight der Region. Die terrassenförmig angelegten Felder an seinen Hängen haben ihm seinen Namen verliehen, der auf Arabisch „Grüner Berg“ bedeutet. Es ist eine sehr fruchtbare und angenehm kühle Gegend, in der viele kleine traditionelle Dörfer verstreut sind. Den besten Blick über das Jebel Akhdar-Gebirge hat man von dem riesigen **Saiq-Plateau** aus, das auf einer Höhe von 2 000 Metern liegt. Man kann problemlos mehrere Tage in absoluter Freiheit auf seinen unzähligen Wanderwegen (von denen nicht alle ausgeschildert sind) verbringen sowie faszinierende Orte und die beeindruckende Landschaft erkunden. Die asphaltierte Straße, die auf das Plateau hinaufführt, dürfen nur Geländewagen passieren. Von dem Plateau aus wiederum führt eine andere Straße zum Gipfel von Jebel Akhdar.

Auf der anderen Seite gipfelt das Hadschar-Gebirge im **Jebel Schams**, dessen Name „Berg der Sonne“ bedeutet. Der höchste Punkt des Sultanats liegt auf 3 009 Metern und ist einer der schönsten Orte im ganzen Land. In dieser Gegend gibt es ein Naturwunder zu bestaunen, das man sich nicht entgehen lassen sollte: und zwar das Wadi Nakhar, wegen seiner majestätischen, atembe-

raubenden Aussichten besser bekannt als „**Grand Canyon Omans**“. Es kann in einer Höhe von 1 950 Metern von einem Ort aus bewundert werden, der von den Einheimischen nur das „Plateau“ genannt wird. Man kann aber auch einer Straße folgen, die am Grund des Canyons zwischen gewaltigen Felsformationen durch die Schluchten des *Wadi* führt. Ein Besuch in der Gegend bietet auch die Gelegenheit, in den Untergrund zu gehen – und zwar in die **Al Hoota-Höhle**, die für Touristen gut ausgestattet ist. Im westlichen Hadschar-Gebiet gibt es eine ebenso beeindruckende Ansammlung von *Wadis* sowie Dörfer, die von wunderschönen Palmhainen umgeben sind. Zu den schönsten Tälern gehören das Wadi Bani Awf, einer der spektakulärsten Orte, und das Wadi al Sahtan mit seinen vielen Verzweigungen und kleinen, malerischen Dörfern. Auch das vollständig restaurierte Dorf Misfat al Abriyeen, das heute wieder bewohnt ist, sollte nicht unerwähnt bleiben.

Musandam

Die Halbinsel Musandam ist eine omanische Enklave, die vom Rest des Landes durch die Vereinigten Arabischen Emirate abgetrennt ist. Sie stellt den nördlichsten Teil des Landes dar und ist für ihre „Arabischen Fjorde“ bekannt. Dort ragen hohe Klippen aus dem Meer empor und



schaffen überwältigende Anblicke. Eine schöne, kurze Bergstraße, die mit dem Auto oder zu Fuß zurückgelegt werden kann, windet sich von der kleinen Hauptstadt **Khasab** zum Herzen der Halbinsel. Das Wadi Bih bietet außerdem gute Wandermöglichkeiten. Wandertouren in den Bergen der Halbinsel können mit Ausflügen durch die Fjorde in Kajaks oder traditionellen *Dhaus* kombiniert werden.

Dhofar

Ein Besuch des Südens des Sultanats und der Anhöhen von Dhofar, die bis auf eine Höhe von etwa 800 Metern über dem Meeresspiegel ansteigen, ist direkt nach dem Monsunregen (*Khareef*) besonders reizvoll. In den Sommermonaten von Juli bis September sind die Gipfel mit üppiger, smaragdgrüner Vegetation bedeckt und in perlgrauen Nebel gehüllt. Der Sommermonsun, auch bekannt als *Khareef*, sorgt für einen herrli-

DIE ROSENERNTE

Von März bis Mai sind die Hänge von Jebel Akhdar mit riesigen rosafarbenen Feldern bedeckt und die Luft ist erfüllt von dem angenehmen Duft der blühenden Rosen. Die Pflanzen werden seit Generationen von den Bewohnern der Bergdörfer angebaut und ihre Blumen werden gepflückt, um die ureigsten Produkte des Sultanats herzustellen: „Atar“ oder Rosenöl. Dieses wird als Inhaltsstoff in Verbindung mit vielen Zwecken verwendet, einschließlich Raumdüften und Aromastoffen für lokale Süßwaren und Kaffee. Der lange, faszinierende Destillationsprozess wird in vielen Gegenden noch immer auf traditionelle Weise durchgeführt. Dabei werden die Rosenblätter in großen, Bormas genannten Behältern über einem Feuer erhitzt.

chen Kontrast zwischen dieser Region und dem Rest des Landes. Die Landschaft ist einmalig und atemberaubend und auf den Feldern wechseln sich Kühe und Dromedare ab.

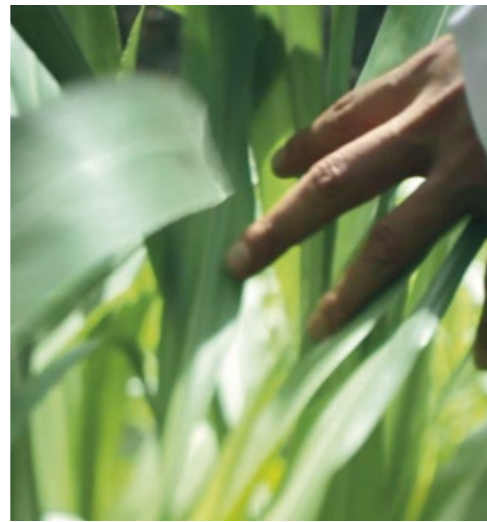
Die Stadt **Salalah** ist der perfekte Ausgangspunkt für alle, die die Gegend bereisen möchten. Im Osten liegt das **Wadi Darbat**, das zu den schönsten *Wadis* in dem Gebiet zählt und zahlreiche Möglichkeiten für Wanderausflüge bietet. Zu den angebotenen Erlebnissen, die man nicht verpassen sollte, gehören ein Besuch der tosenden

Wasserfälle von Jebel Samhan sowie ein Halt an einem der kleinen Stände, die duftendes gegrilltes Kamelfleisch und Ziegenkebabs anbieten. Diese ungewöhnlichen Delikatessen werden den Besuchern, die etwas über das Leben in den Bergen erfahren möchte, von den Beduinen in den vielen Dörfern dieser Gegend angeboten.

Im Westen fällt die Gebirgskette ab bis ins Meer und schafft so eine Reihe von Stränden, kleinen Buchen und felsigen Landzungen, durch die eine reizvolle zerklüftete Küstenlinie entsteht. Außerdem findet man dort eine der schönsten und am häufigsten besuchten Natursehenswürdigkeiten in dem Gebiet: die „**Fontänen**“ von **Mughsayl**. Das Meer dringt in diese natürlichen Hohlräume ein und spritzt hoch in die Luft wie ein Geysir. Noch weiter im Westen, nahe der Grenze zum Jemen, führt eine kurvenreiche Straße zu einer der atemberaubendsten Landschaften des Landes.

Wadis

Die *Wadis* sind Täler, die durch hindurchströmendes Wasser geformt wurden. Dort findet man überall verstreute Oasen und Naturschwimmbecken. Diese Wasserläufe werden auch in den *Aflaj* genutzt, die das traditionelle Bewässerungssystem bilden. Dadurch entstehen äußerst beeindruckende Landschaften, die zu den Hauptattraktionen in dem Sultanat zählen. Im Hadschar-Gebirge findet man



ÜBERNACHTEN

Neben dem Campen, das nicht nur Spaß macht, sondern auch überall in Oman möglich und sicher ist, gibt es zahlreiche andere Übernachtungsmöglichkeiten in den Bergregionen. Es empfiehlt sich immer, im Voraus zu buchen.

Das **Wadi Shab Resort** ist ein neues Resort, das erst vor Kurzem unweit des Meeres und des Wadi Shab eröffnet wurde: Es bietet ein authentisches Erlebnis und engen Kontakt zur Natur. Weitere Informationen: Tel. +968 24 75 76 67, www.wadishabresort.com.

Etwa 15 Kilometer vom Zentrum von Nizwa entfernt befindet sich das **Golden Tulip Nizwa** (4 Sterne). Es hat 102 Zimmer, drei Suiten, einen Garten, einen Pool und ein Fitnessstudio. Weitere Informationen: Tel. +968 25 43 16 16, www.goldentulip-nizwa.com.

Im Zentrum von Nizwa gelegen, ist das **Falaj Daris** (3 Sterne) ein klassisches, praktisches Hotel mit 55 geräumigen Zimmern, zwei Pools und einem Fitnessclub. Weitere Informationen: Tel. +968 25 41 05 00, www.falajdarishotel.com.

In den Bergen bietet das Saiq-Plateau drei Übernachtungsmöglichkeiten: Das **Jebel al Akhdar**, ein traditionelles Chalet mit 24 Zimmern, das Ausflüge und Wandertouren in die umliegende Gegend organisiert. Weitere Informationen:

Tel. +968 25 42 90 09. Das **Hotel Sahab**, von dem aus man unglaubliche Ausblicke hat und das ungewöhnliche Aktivitäten aller Art anbietet, wie zum Beispiel Höhlenwandern, Ziegenmelken oder das Ernten von Rosenblättern auf den örtlichen Bauernhöfen, Maultierreiten und Sternegucken. Weitere Informationen: Tel. +968 25 42 92 88, www.sahab-hotel.com. Und ab Frühjahr 2014 das **Alila Jebel Akhdar**,

ein Luxushotel mit 86 Suiten, einem Spa-Bereich und Swimmingpools, das aus lokalen Materialien gebaut wurde. Weitere Informationen: www.alilahotels.com. Für alle, die die Nähe zur Natur suchen, bietet **The View** (Al Hamra) Übernachtungen in Zelten an und es steht zudem für Ökoluxus. Es verbindet dabei Umweltfreundlichkeit mit luxuriöser Ausstattung. Der Respekt für das Ökosystem und die Liebe zum Detail machen dieses Camp zu einem ganz besonderen, einladenden Ort mit einem herrlichen Blick auf das darunterliegende Tal.

Weitere Informationen: Tel. +968 24 40 08 73, www.theviewoman.com.



besonders viele dieser Wadis. Von Muscat aus braucht man nur wenige Stunden, um im Auto zum **Wadi Dayqah** und zum Wadi As Suwayh zu gelangen. Dort kann man Wege mit einer Gesamtlänge von mehr als 60 Kilometern mit Geländewagen erkunden und bei gelegentlichen Pausen anhalten, um sich in dem kristallklaren frischen Wasser eines der Naturschwimmbecken abzukühlen. Das **Wadi Bani Khalid** liegt in der Region Sharqiyah, etwa 200 Kilometer von der Hauptstadt entfernt. Seine Becken sind immer mit Wasser gefüllt und an den Wochenenden sehr belebt, wenn die Einheimischen mit ihren Familien oder Freunden kommen, um dort zu schwimmen oder zu picknicken. Abenteuerlustige können dem Flussbett für eine Reise folgen, die 3 Tage und 2 Nächte dauert und sie bis zum **Wadi Tiwi** führt, das in einem üppigen grünen Palmenhain endet. Eine andere, weniger häufig benutzte Route führt an gigantischen Felsen vorbei zu den Dörfern Bidah und Saiq. Die *Wadis*, die sich ihren Weg durch den westlichen Teil des Hadschar-Gebirges bahnen (das **Wadi Shab** und das Wadi Tiwi), erstrecken sich bis zum Meer. Daher sind sie perfekt geeignet, um einen Ausflug in die Berge mit einem Campingurlaub am Strand zu verbinden.



06 NATUR, TREKKING UND ABENTEUER

REISEROUTEN // 34

NATUR, WANDERN UND ABENTEUER

Mit ihrer 3165 Kilometer langen Küste, zwei großen Wüsten und Bergketten ist die reiche Natur des Sultanats Oman perfekt geeignet für alle, die das Leben im Freien lieben.

Naturliebhaber können zum Beispiel von Muscat aus auf eine zweiwöchige Entdeckungsreise gehen. Fährt man von der Hauptstadt aus auf der Küstenstraße in Richtung Osten, findet man zahlreiche traumhafte Strände, wie zum Beispiel Bandar Al Jissah, Qantab, Yiti und As Sifah. Sie sind ideal für einen Tag am Meer und zum **Campen unter dem Sternenhimmel** geeignet. Das Gleiche gilt für den Strand von Fins, der ein sehr guter Ausgangspunkt ist, um das Wadi Shab und das Wadi Tiwi zu erkunden. Auch bis zum Schildkrötenreservat von Ras al-Jinz, das etwa eine Autostunde von der Stadt Sur entfernt liegt, ist es nicht weit. Der vierte Tag der Reise bietet sich an für einen Ausflug zum **Wadi Bani Khalid** mit seinen Naturschwimmbecken, in denen man herrlich baden kann, und seinen perfekten Picknickplätzen im Schatten der Palmen, die das Ufer säumen. Man kann auch zum Sonnenuntergang zu den **Dünen von Sharqiyah Sands** fahren und



WANDERN ODER RADFAHREN IM HADSCHAR-GEBIRGE

Im Hadschar-Gebirge gibt es mindestens 30 Wanderwege, die sich insgesamt über mehrere Hundert Kilometer erstrecken. Trekkingliebhaber können sogar eine große Wanderung durch den westlichen Teil des Hadschar-Massivs von Jebel Schams nach Jebel Akhdar unternehmen, die etwa 12 Tage dauert. In der Gegend um Al Hamra kann man auch rund ein Dutzend geführter Radtouren mit einem Guide machen. Weitere Informationen: www.bikeandhikeoman.com

dort die Nacht in einem der Camps verbringen. Die nächsten Tage könnte man dem Hadschar-Gebirge widmen. 3 Tage sollten ausreichen, um sich zumindest die wichtigsten Highlights der Region anzusehen: **Jebel Schams**, **Jebel Akhdar**, das **Saiq-Plateau**, die riesige **Al Hoota-Höhle** und das **Wadi Nakhar**, auch bekannt als der „Grand Canyon Omans“. Es empfiehlt sich dabei, mit einem Guide zu reisen, der die Region gut kennt. Der neunte Tag könnte für die Rückkehr nach Muscat genutzt werden. Für die letzten Tage würde sich ein Ausflug zur **Halbinsel Musandam** anbieten, die von Muscat aus gut mit dem Flugzeug zu erreichen ist. Man sollte hierfür mindestens 3 Tage einplanen,

um die Schönheit der Fjorde, die beeindruckende Landschaft der Anhöhen mit ihren schroffen Felsen, die aus dem Meer ragen, und das klare Wasser des Golfes zu genießen.

Wenn Sie **Aktivurlaub** und Adrenalinstöße mögen, können Sie auch 2 Wochen damit verbringen, alles auszuprobieren, was das Sultanat an Aktivitäten zu bieten hat. Buchen Sie gleich nach Ihrer Ankunft in Muscat einen Tauchausflug für den nächsten Tag

CAMPING

Es gibt in dem Sultanat zwar keine offiziellen Campingplätze, aber Naturliebhaber und Outdoor-touristen können an wirklich einmaligen Plätzen zelten. Da es in dem Land diesbezüglich keinerlei gesetzliche Einschränkungen gibt, können Sie überall campen, wo Sie möchten: nahe der *Wadis*, in den Bergen, am Strand oder in der Wüste. Die einzige Regel, die es zu beachten gilt: Respektieren Sie die Natur und die Einheimischen. Die beste Zeit zum Campen ist zwischen Oktober und April, doch selbst im Sommer kann man in höheren Lagen wie dem Saiq-Plateau oder den Gipfeln von Jebel Schams angenehme Temperaturen vorfinden und atemberaubende Ausblicke genießen.



Die reiche Natur Omans perfekt geeignet für alle, die Outdooraktivitäten und Sport lieben.

CANYONING UND KAJAKFAHREN

Einige der schönsten Orte in Oman, an denen man Canyoning praktizieren kann, wie das Wadi Dayqah und das Wadi Bani Khalid, umfassen Passagen, an denen man das Wasser durchqueren muss. Im Wadi Bani Awf gibt es eine sehr sportliche Canyoningstrecke durch den engen Snake Canyon (Wadi Bimmah), auf der man in Naturschwimmbcken springen, über Seilbrücken gehen und Fjorde durchqueren muss. Es empfiehlt sich, solche Ausflüge mithilfe erfahrener Guides zu organisieren.

In den Fjorden von Musandam findet man Gipfel und Strände vor, die nur vom Meer aus zugänglich sind und sich daher für eine Kajaktour anbieten.



©Dieter Wetz

oder überlegen Sie sich, ob Sie nicht vielleicht **bei Nacht tauchen** möchten. Den dritten Tag können Sie mit Hochseeangeln verbringen, ehe Sie mit dem Auto in Richtung Barka und Rustaq aufbrechen. Von dort aus können Sie das Wadi Bani Awf erkunden und **in einem Feldlager** übernachten. Der nächste Morgen lädt zu einem Ausflug zum Little Snake Canyon ein, um seine herrlichen Ausblicke zu genießen. Alle, die über ausreichende Vorkenntnisse verfügen, können ihre Fähigkeiten

im Big Snake Canyon testen: Dort können Sie **wandern oder bergsteigen und in Naturpools baden**. Die beiden folgenden Tage sollte man dem Jebel Schams widmen, wo man die Al Hoota-Höhle begehen und Wanderausflüge entlang des Wadi Nakhar, dem atemberaubenden „Grand Canyon Omans“, unternehmen kann. In der Region Al Hamra besteht außerdem die Möglichkeit, geführte Mountainbiketouren zu machen. Den siebten Tag können Sie nutzen, um sich auszuruhen und die charmante und lebhaft alte Hauptstadt, Nizwa, kennenzulernen. Sie ist das Tor zur Ash Sharqiyah Sands-Wüste, wo Sie sich ein wenig beim **Dünen-Bashing** austoben und anschließend den Vollmond oder den Sonnenaufgang bei einem Ritt auf einem **Dromedar** bestaunen können. Wenn Sie abenteuerlustig sind, können Sie eine dreitägige **Wanderung** vom Wadi Bani Khalid zum Wadi Tiwi an den östlichen Hängen des Hadschar-Gebirges unternehmen. Auf der Rückfahrt nach Muscat würde es sich anbieten, irgendwo, zum Beispiel in der Nähe von

KLETTERN

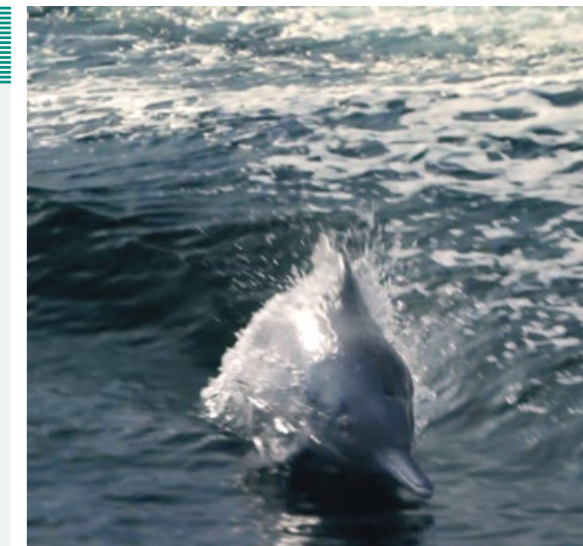
Mit mehr als 160 eingetragenen Stellen ist Oman ein sehr beliebtes Ziel bei Kletterern. Ein sehr bekannter Ort ist dabei Jebel Mischit im westlichen Hadschar-Gebirge. Seine 1000 Meter hohen Klippen sind jedoch nur etwas für erfahrene Kletterer. Die beiden Klettersteige im Snake Canyon (Wadi Bani Awf) und an den Klippen von Bandar Al Khayran, von denen aus man einen Blick auf das Meer hat, sind – in Begleitung eines Guides – besser für Anfänger geeignet.

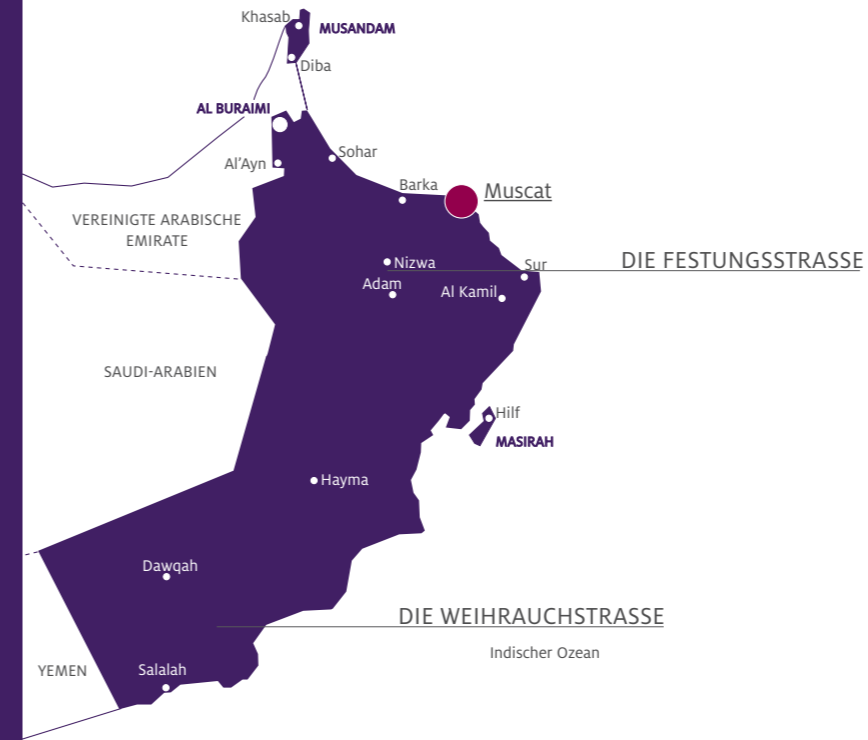
Fins, Halt zu machen, um zu baden. Von dort aus führt die Straße in Richtung Sohar zur Halbinsel Musandam. Es empfiehlt sich, mindestens 3 Tage dort zu verbringen, um die vielen Naturwunder zu genießen und das umfangreiche Angebot wie Zelten in der Wildnis, **Bergsteigen**, **Kajakfahren** und **Segeln in Dhaus** zu nutzen.

Für Familien ist Oman das perfekte Reiseziel für einen Abenteuerurlaub, der auch an die besonderen Bedürfnisse des Reisens mit Kindern angepasst werden kann. Die Nächte in der Wüste, Kamelreiten, ein Ausflug zu den Schildkröten von Ras al-Jinz und das Beobachten von Delfinen werden auch den abgespanntesten Urlauber begeistern!

AUSFLÜGE AUF DAS MEER

Ganz gleich, ob Sie nur für ein paar Stunden hinausfahren oder die Nacht auf dem Meer verbringen und in einer Bucht vor Anker gehen möchten: Ein Ausflug auf das Meer von Muscat aus ist ein absolutes Muss. In der Hauptstadt werden Exkursionen aller Art angeboten: Delfinbeobachtung, Ausflüge von Muscat auf das Meer hinaus (von der Seeseite um die Stadt herum mit Aussicht auf Matrah, die Altstadt, den Palast des Sultans und die kleinen Fischerdörfer in der näheren Umgebung), Schnorcheln in Bandar Al Khayran und Dinner-Cruises. In den Häfen von Khasab und Dibba auf der Halbinsel Musandam werden Touren zu den „Arabischen Fjorden“ angeboten. Sie beinhalten normalerweise eine Fahrt zu den Inseln, das Umschiffen der Klippen, Delfinbeobachtung, Schwimmen und Schnorcheln. Von Oktober bis Mai werden auch von Salalah, der Hauptstadt von Dhofar, aus Ausflüge mit Delfinbeobachtung angeboten.





07 KULTUR

DIE WEIHRUCHSTRASSE	// 40
UNESCO-WELTERBESTÄTTEN	// 41
DIE FESTUNGSSTRASSE	// 42

KULTUR

Omans reiche und faszinierende Kultur ist das Ergebnis einer jahrtausendealten Geschichte. Das Land ist schon seit der Antike ein Handelsplatz und ein Ort, an dem der Osten und der Westen aufeinandertreffen. Das Land hat Eigenschaften und Einflüsse aus Indien, Persien, Sansibar, Portugal und Großbritannien übernommen und ihnen seine eigene Note verliehen. Die Konvertierung zum Islam – in der moderaten, toleranten Form des Ibadismus – im 7. Jahrhundert hat einen starken Zusammenhalt geschaffen und dazu beigetragen, eine Mischung aus Tradition und offener Akzeptanz der Moderne zu bewahren. Spuren dieses außergewöhnlichen und reizvollen Erbes des Landes sind in seinen archäologischen Stätten und historischen Gebäuden, der Handwerkskunst, der Kleidung und der Küche zu finden. Besucher werden unzählige kleine und große Überraschungen entdecken, die einen Urlaub in dem Sultanat noch schöner werden lassen.

Land des Weihrauchs

Seit der Antike hat der Handel mit Weihrauch dazu beigetragen, einen der größten Handelskreisläufe zu schaffen, der in der Lage war, für den Aufstieg und Niedergang von Städten und Handelsplätzen zu sorgen. Oman war schon



RAMADAN UND DAS EID AL-FITR-FEST

Ramadan ist der neunte Monat des islamischen Kalenders. In dieser Zeit dürfen Moslems zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang nichts essen. Während des Ramadan sind viele Geschäfte geschlossen und aus Respekt für die einheimischen Gebräuche sollte man vermeiden, während des Tages in der Öffentlichkeit zu essen, zu trinken und zu rauchen.

Der Monat endet mit dem Eid al-Fitr, einem Fest, das eine Woche dauert und bei dem die Gemeinschaft zusammenkommt, um traditionelle Speisen zu essen und mit Tanz und Gesang zu feiern. Das Eid ist eine besonders interessante Zeit, um das Land zu bereisen und in einer fröhlichen Atmosphäre vollständig in seine kulturellen Traditionen einzutauchen.

Der Zeitpunkt des Ramadan basiert auf dem Mondkalender. Daher variiert sein Datum im gregorianischen Kalender.

immer einer der größten Exporteure des Harzes, das aus dem arabischen Weihrauchbaum gewonnen wird. In der Region Dhofar beginnt die berühmte Weihrauchstraße, die in den Zeiten

der Römer die Arabische Halbinsel mit dem Mittelmeer verband. Die große historische und kulturelle Bedeutung dieser Region wurde von der UNESCO anerkannt, die im Jahr 2000 vier Stätten als „Land des Weihrauchs“ in ihre Liste des Welterbes aufnahm. Dazu gehören die Weihrauchbäume des **Wadi Dawkah**, die Überreste der Karawanoase Shisr und des Hafens von **Khor Rori** sowie die archäologische Stätte **Al-Balid**. Letztere datiert zurück bis ins 4. Jahrhundert v. Chr. und wurde im islamischen Mittelalter neu erbaut. In Salalah wirft das **Al-Balid-Meeressmuseum** einen Blick zurück auf 5000 Jahre Seefahrtsgeschichte des Sultanats Oman – vom Schiffsbau bis zur Schifffahrt und den Seerouten über den Indischen Ozean.

Weihrauch wird auch heute noch in der Region hergestellt und kann im **Al Husn-Souk** in **Salalah** gekauft werden. Einmal im Jahr, um genau zu sein, im September, findet in Salalah ein großer Markt nur für das Harz und sein ätherisches Öl statt.

UNESCO-Welterbestätten

Mehrere Stätten und kulturelle Einrichtungen in Oman wurden in die Liste des Welterbes der UNESCO aufgenommen. Neben dem „Land des Weihrauchs“ zählen zudem die ausgeklügelten verzweigten Kanäle der traditionellen Bewässerungssysteme dazu, die auch *Aflaj* genannt



werden. Des Weiteren gehören die frühgeschichtlichen Stätten Bat, Al-Khutm und Al-Ayn dazu, die die weltweit größte und am besten erhaltene Ansammlung von Siedlungen und Totenstädten aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. bilden. Und schließlich gibt es noch die gewaltige Festung in Bahla, die zwischen dem 12. Jahrhundert und Ende des 15. Jahrhunderts Hauptstadt des Banu Nebhan-Stammes war. Weitere Informationen: whc.unesco.org/en/statesparties/om.

Die Festungsstraße

Die prächtigen, gewaltigen Festungen, die wie riesige Sandburgen aussehen, sind über das gesamte Sultanat verteilt auf Anhöhen und Felsplatten zu finden. Im Laufe der langen Geschichte Omans wurden mehr als 500 Festungen, Burgen und Wachtürme erbaut. Alle haben aufgrund ihrer architektonischen Merkmale oder ihres Standortes ihre ganz eigenen Reize oder Besonderheiten. Muscat, die Hauptstadt, wird beherrscht von den furchteinflößenden Festungen Mirani und Jalali. Die Festung **Nakhl** ist wahrhaft majestätisch. Sie steht auf einem Felsplateau, das aus einer endlosen grünen Ebene voller Dattelpalmen herausragt. Zwei weitere Sehenswürdigkeiten, die Sie nicht verpassen sollten, sind die Festungen Bait Naman und Al Hobe. Sie befinden sich an besonders schönen Standorten, an denen die Sultane ihren Urlaub verbrachten.

Das **Jabrin-Schloss** mit seinen Geheimgängen, Deckenmalereien und mit fein gearbeiteten Holzpaneelen umschlossenen Höfen ist ebenso faszinierend. Vom höchsten Punkt des Gebäudes aus hat man eine atemberaubende Aussicht auf das Hadschar-Gebirge.

DIE BEDUINEN

Der Ausdruck „Beduine“ stammt von dem arabischen Wort *Bdawī*, was „Wüstenbewohner“ bedeutet. In Oman gibt es viele Nomadenstämme. Diese leben nicht nur in der Wüste, sondern auch in den Bergregionen und an der Küste. Sie leben vom Fischfang und von der Viehzucht und übernehmen Saisonarbeiten, zum Beispiel bei der Aufzucht von Dattelpalmen und bei der Getreideernte. Beduinen sind sehr gastfreundliche Menschen, die auf der einen Seite an ihren Traditionen festhalten, sich auf der anderen Seite aber auch vorsichtig der modernen Welt öffnen. Die Männer der verschiedenen Stämme kann man anhand der Farben ihrer Turbane und der Art und Weise, wie sie diese tragen, unterscheiden. Gleichermaßen kann man auch den Stamm einer Frau erkennen, indem man einen Blick auf ihre äußerst farbenfrohe Kleidung wie die bestickten Hosen oder die Umhänge mit indischen oder afrikanischen Mustern wirft.



VERANSTALTUNGEN

In Oman finden jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen statt, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Von September bis Mai bietet das **Royal Opera House** in Muscat, die erste Stätte seiner Art für klassische Musik auf der Arabischen Halbinsel, ein glanzvolles Programm, in dem die größten Namen aus klassischer Musik, Jazz, Oper und Ballett zu finden sind. Auf www.rohmuscat.org finden Sie aktuelle Informationen und Tickets.

Zwischen Januar und Februar wird das **Muscat Festival** ausgerichtet, bei dem auf Feierlichkeiten und Veranstaltungen in der gesamten Stadt das Beste der omanischen Kultur in einer herzlichen und lebendigen Atmosphäre präsentiert wird. Dazu gehören unter anderem Ausstellungen handwerklicher Produkte, Shows sowie Show Cooking der besten traditionellen Gerichte mit großen Küchenchefs. Weitere Informationen finden Sie auf www.muscat-festival.com.

Im Februar sollten Radsportfans auf keinen Fall die **Tour of Oman** verpassen, die Spitzenfahrer aus der ganzen Welt anlockt (www.tourofoman.om).

Daneben gibt es noch eine Veranstaltung, die sich Liebhaber der neuesten Styles und Trends auf keinen Fall entgehen lassen sollten: die **Muscat Fashion Week**. Während dieser Woche zeigen Designer aus Oman und verschiedenen Teilen Asiens und des Nahen Ostens ihre Kreationen. Weitere Informationen finden Sie auf www.muscatfashionweek.com.

Zwischen Oktober und März werden fast jede Woche vor allem in den Regionen Al Batinah und Ash Sharqiyah **Kamelrennen** ausgerichtet. Die Winterzeit ist auch die Jahreszeit der **Stierkämpfe** in Sib und Barka.

Im Juli oder August findet das **Salalah Festival** statt, mit dem die Monsunsaison (Khareef) gefeiert wird, die kühle Temperaturen bringt und dafür sorgt, dass die Vegetation zu Leben erwacht und aufblüht. Dann gibt es dort ein vollgepacktes Programm mit Konzerten, traditionellen Kulturveranstaltungen und Aktivitäten für Familien mit Kindern einschließlich des fantastischen Drachenfestivals. Weitere Informationen finden Sie auf www.SalalahTourismFestival.com.

Die alte Seglertradition des Sultanats lebt dank mehrerer hochklassiger internationaler Regatten weiter. Die bedeutendsten sind **Sailing Arabia – The Tour** (Februar, ein Rennen mit Etappen, die durch den Norden der Arabischen Halbinsel führen, www.sailingarabiathetour.com), die **Extreme Sailing Series** (März, nur für Rennkatamarane, www.extremesailingseries.com, www.omansail.com) und die **Mussanah Race Week** (März, eine internationale Jollen-Regatta, www.mussanahraceweek.com/en).





o8 NÜTZLICHE INFORMATIONEN

EIN PROFIL DES SULTANATS _____ // 46

PRAKTISCHE INFORMATIONEN _____ // 47

ANREISE NACH OMAN _____ // 48

ÜBERNACHTEN _____ // 49

VOKABULAR _____ // 49

NÜTZLICHE ADRESSEN _____ // 50

EIN PROFIL DES SULTANATS

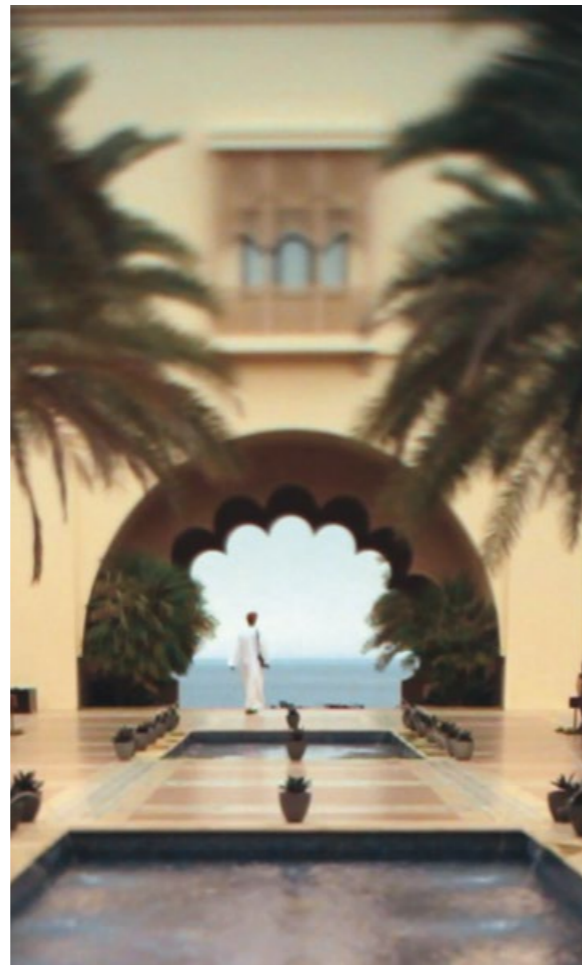
Das Sultanat Oman liegt am südöstlichen Ende der Arabischen Halbinsel. Es ist hinter seinen Nachbarstaaten Saudi-Arabien und Jemen das drittgrößte Land in der Region. Der Wendekreis des Krebses verläuft durch Oman und führt knapp an Muscat, seiner Hauptstadt, vorbei. Das Land hat 2 773 479 Einwohner und eine Landfläche von 309 500 Quadratkilometern. Damit ist es etwas kleiner als Deutschland. Die Bevölkerung konzentriert sich im Norden und in der Region Dhofar im Süden.

Mit einer Küstenlinie von 3 175 Kilometern ist Oman weit offen zum Meer hin und wird teilweise von zwei großen Gebirgsketten beherrscht, deren höchster Gipfel 3 009 Meter hoch ist. Außerdem hat das Land zwei Sandwüsten, unter anderem die berühmte Rub'al-Khali.

Wirtschaft: Die Wirtschaft Omans stützt sich größtenteils auf den Export von Öl und Erdgas. Mehr als 60 % des weltweit verbrauchten Öls passieren die Straße von Hormus, wo das Sultanat und Iran jeweils strategisch wichtige Positionen einnehmen. Weitere bedeutende Beiträge zur Handelsbilanz liefern der Seehandel, die Fischerei, die Landwirtschaft und der Tourismus, der schnell wächst und mit hohem Tempo ausgebaut wird, um die wachsende Zahl an internationalen Besuchern zu bewältigen. Touristische Aktivitäten boomen: 2012 kamen am Flughafen Muscat mehr als 2,5 Millionen internationale Besucher an, was einen Anstieg von 8 % gegenüber 2011 bedeutete.

Politisches System: Oman ist eine konstitutionelle Monarchie und das Staatsoberhaupt ist Seine Majestät Sultan Qaboos bin Said. Die Hauptstadt ist Muscat.

Religion: Staatsreligion ist die weniger verbreitete Form des Islam, die als Ibadismus bekannt ist. Die Doktrin misst Pazifismus, Toleranz und Nachsicht große Bedeutung bei. Den Ibadismus findet man ausschließlich in Oman, Sansibar und einigen Enklaven Tunesiens und Algeriens.



Praktische Informationen

Zeitzone: Oman ist der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) 3 Stunden und der Mitteleuropäischen Sommerzeit (MESZ) 2 Stunden voraus.

Währung: Omanischer Rial (OMR), der sich in 1000 Baisa unterteilt. Ein Rial entspricht rund 2,00 €, doch der Wechselkurs schwankt.

Banken: Das Bankensystem entspricht europäischen Standards. In den größten Städten kann man mit den wichtigsten Kreditkarten bezahlen, doch es empfiehlt sich, Bargeld mit sich zu führen, um in kleinen Geschäften und kleineren Ortschaften, vor allem außerhalb Muscats und Salalahs, bezahlen zu können.

Öffnungszeiten: Das Wochenende in Oman geht von Freitag bis Samstag. Die Banken sind von Sonntag bis Donnerstag von 8.00 bis 12.00 oder 14.00 Uhr geöffnet. Geschäfte und Souks sind von Sonntag bis Donnerstag von 8.00 bis 13.00 Uhr und von 16.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Gesundheit: Es sind keine Impfungen vorgeschrieben.

Sprache: Amtssprache ist Arabisch. In den wichtigsten Städten und in allen Touristeneinrichtungen ist Englisch weit verbreitet.

Kleidung: Es kann das ganze Jahr über Sommerkleidung getragen werden, wengleich die Abende im Dezember und Januar kühl werden können. Es empfiehlt sich, nachts in der Wüste oder in den Bergen, in Einrichtungen mit Klimaanlage und in Dhofar, sofern Sie einen Besuch während der Monsunaison planen, einen Wollpullover mitzunehmen. Kleidung, die Sie nicht tragen sollten: kurze Hosen und Hemden, ärmellose Oberteile sowie sehr eng anliegende oder tief ausgeschnittene Kleidung.

Klima: Oman kann das ganze Jahr über besucht werden. Es gibt zwei Jahreszeiten: Der Sommer geht von Mai bis September und der Winter von Oktober bis April. Im Winter liegen die Tagestemperaturen an der Küste und im Flachland zwischen 25 °C und 30 °C, über 1800 Meter können sie aber auf 15 °C bis 25 °C sinken. Im Dezember und Januar können die Temperaturen nachts in den Bergen sogar auf unter 0 °C fallen! Im Sommer profitiert die Region Dhofar von der Monsunaison (*Khareef*), die zwar sehr feuchtes Wetter mit sich bringt, aber dafür sorgt, dass die Temperaturen etwa im Winterdurchschnitt liegen (23 °C bis 25 °C). Dagegen wird es im Norden mit Temperaturen, die häufig auf weit über 40 °C ansteigen, sehr heiß. Die beste Zeit für Ausflüge in die Wüste und Outdooraktivitäten sind die Monate Oktober bis Ende April. Einen Überblick über die Wetterbedingungen erhalten Sie in der nachfolgenden Tabelle:

MONAT	TIEFST- UND HÖCHST-TEMPERATUREN IN MUSCAT	FEUCHTIGKEIT %
Januar	14–26 °C	81–61
Februar	15–27 °C	81–63
März	18–30 °C	74–61
April	22–34 °C	66–63
Mai	27–38 °C	61–63
Juni	29–39 °C	64–65
Juli	29–39 °C	64–64
August	27–41 °C	66–64
September	24–38 °C	73–64
Oktober	22–36 °C	77–62
November	17–30 °C	78–59
Dezember	15–27 °C	82–62

ANREISE NACH OMAN

Fluggesellschaften

Oman Air bietet Direktflüge in das Sultanat von Deutschland (Frankfurt und München) und der Schweiz (Zürich) aus an. Weitere Fluggesellschaften, die Flüge nach Oman im Programm haben (mit Zwischenstopp), sind unter anderem British Airways, Emirates, Etihad Airways, Gulf Air, KLM, Lufthansa, Qatar Airlines, Swiss und Turkish Airlines.

Reisen innerhalb Omans

Oman Air führt eine Reihe von Inlandsflügen durch, die Muscat mit Salalah (5 bis 7 Flüge täglich) und Khasab (ein Flug täglich) verbinden. Die Reise von Muscat nach Khasab im Hochgeschwindigkeitskatamaran (wöchentlich) dauert 5 Stunden. Die Verbindung wird von der National Ferry Company betrieben, die auch Khasab mit Shinas verbindet (4 Stunden, wöchentlich). Weitere Informationen: www.nfc.om.

Auf Omans wichtigsten Fernstraßen kann man auch im Pkw und auf kleineren Straßen und Wegen im Geländewagen reisen. In Oman gilt Rechtsverkehr und Besucher können auf den wichtigsten Straßenverbindungen selbst fahren. Allerdings ist es ratsam, sich für anspruchsvollere Ausflüge in die Wüste oder in die Berge einen einheimischen Guide oder Fahrer zu nehmen. In Muscat gibt es Taxen.

Die Oman National Transport Company betreibt eine Linie komfortabler, effizienter Reisebusse, die zwischen den wichtigsten Städten des Landes (Muscat, Salalah, Suhar, Sur, Buraimi) verkehren. Weitere Informationen: www.ontcoman.com.



Dokumente

Formalitäten: Um in das Land einzureisen, benötigen Sie einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate gültig ist, sowie ein Visum, das Sie bei Ihrer Ankunft am Flughafen Muscat beantragen und abholen können. Die Kosten betragen 5 Rial (für Aufenthalte von bis zu 10 Tagen) oder 20 Rial (für Aufenthalte von 11 bis 30 Tagen). Falls Sie planen, auf dem Landweg zur Halbinsel Musandam zu reisen, müssen Sie ein zweites Visum bezahlen, wenn Sie die Grenze zu den Vereinigten Arabischen Emiraten überschreiten. Wenn Sie nach Musandam fliegen, genügt das Visum, das Sie bei Ihrer Ankunft in Muscat erhalten haben.

Verhalten: Es ist immer ratsam, um Erlaubnis zu fragen, bevor Sie Personen, insbesondere Frauen und Kinder, fotografieren.

ÜBERNACHTEN

Das Sultanat Oman ist ein Luxusziel mit 4-Sterne-, 5-Sterne- und 5-Sterne-Plus-Hotels. Allerdings gibt es Angebote für Urlaube jeder Art und die Qualität der Unterkünfte ist im Allgemeinen gut. Außerhalb von Muscat, Salalah und Dibba sind die Unterkünfte einfach, aber komfortabel und gut ausgestattet. Die jüngste Entwicklung des Tourismus in dem Land hat eine Ausweitung der Aktivitäten auf ländliche Regionen mit weniger Besuchern, wie zum Beispiel die Gegenden um Nizwa und Sur, gefördert. Unbedingt beachten sollte man, dass es beeindruckende, einzigartige Wüsten- und Bergcamps gibt und dass man überall, selbst in den Bergen und an den Stränden, zelten kann.

VOKABULAR

Die Omanis freuen sich immer, wenn Besucher, die in ihr Land kommen, ein wenig Arabisch sprechen. Es ist eine gute Idee, zumindest einige einfache Begrüßungen oder einleitende Worte zu lernen. Anders als in anderen Sprachen wird im Arabischen nicht zwischen „Sie“ und „Du“ unterschieden.

Der förmlichste Gruß ist *Salaam Alaikum* (Friede sei mit dir), der mit *Wa Alaikum Assalaam* (und mit dir) beantwortet wird.

Weniger förmlich ist *Sabah al khayr* (Guten Tag), worauf man mit *Sabah annur* antwortet (was wörtlich „Tag des Lichts“ bedeutet).

Am Abend sagt man *Masà al khayr* (Guten Abend), was mit *Masà annur* entgegnet wird.

Willkommen: *Ahlan wa sahan*.

Auf Wiedersehen: *Maasalama*.

Wie geht es dir/Ihnen?: *Kef halak?* (wenn Sie einen Mann fragen) oder *Kef halik?* (wenn Sie eine Frau fragen).

Gut: *Ana mabsout* (Mann), *Ani mabsouta* (Frau).

Danke: *Shukran*.

Bitte: *Afuan*.

Ja, bitte: *Naam, shukran*.

Nein, danke: *Laa, shukran*.

Wie heißt du/heißt Sie?: *Aysh ismak?* (wenn Sie einen Mann fragen) oder *Aysh ismik?* (wenn Sie eine Frau fragen).

Ich heiße ...: *Ismi ...*

NÜTZLICHE ADRESSEN

Für deutschsprachige Länder:

Tourismusministerium
des Sultanats Oman
c/o Interface International GmbH
Karl-Marx-Allee 91 a, 10243 Berlin
Tel. +49 30 42088012
Fax +49 30 42256286
info@omantourism.de,
www.omantourism.de

In Oman

Ministry of Tourism
(Tourismusministerium)
PO Box 200 PC 115
Madinat Al Sultan Qaboos – Muscat
Tel. +968 24 58 87 00
Fax +968 24 58 88 80
info@omantourism.gov.om
www.omantourism.gov.om

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Ruwi, Al-Nahda Street, beim Al-Nahda
Hospital
Adresse: P.O. Box 128, Ruwi 112,
Tel. +968 24 832482, 24 832164
Samstag bis Mittwoch von 9.00
bis 12.00 Uhr

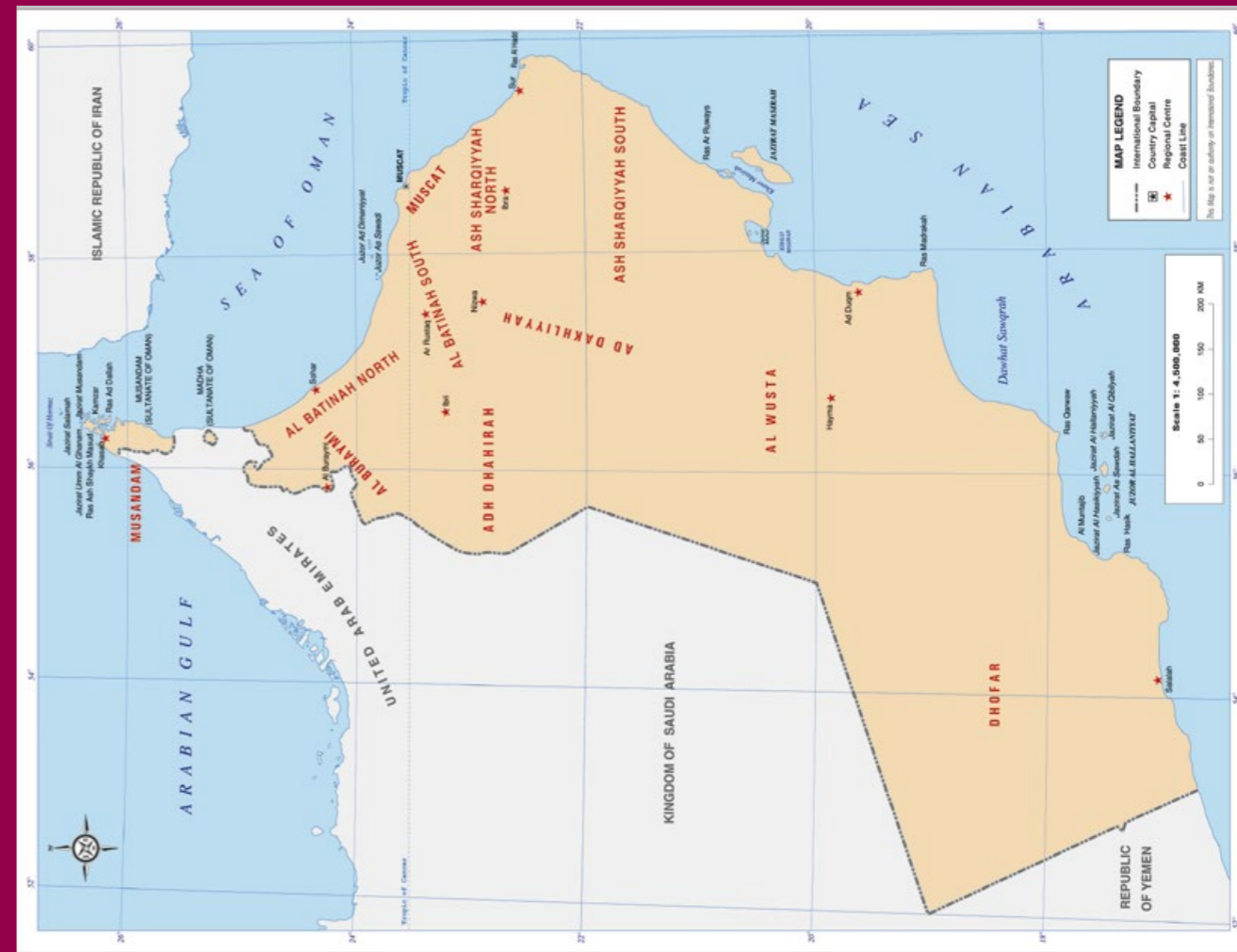
Botschaft des Sultanats Oman
Clayallee 82, 14195 Berlin
Tel. +49 30 8100510
Montag bis Freitag von 10.00
bis 16.00 Uhr
Botschaft-oman@t-online.de

Botschaft der Republik Österreich

Ruwi
Adresse: P.O. Box 2070, Ruwi 112
Tel. +968 24 793135, 24 793145
Samstag bis Mittwoch von 9.00
bis 12.00 Uhr

Konsulat der Schweiz

Ruwi, Office No. 106 im Hata House
am Wadi-Adai-Kreisverkehr
Adresse: P.O. Box 1181, Ruwi 112
Tel. +968 24 568202, 24 564357
Samstag bis Donnerstag von 8.00
bis 14.00 Uhr und von 16.30 bis 19.00 Uhr





Sultanat Oman
Tourismusministerium

Fremdenverkehrsamt des Sultanats Oman
c/o Interface International GmbH
Karl-Marx-Allee 91 a
10243 Berlin, Deutschland
Tel. + 49 (0) 30 42 08 80 12
info@omantourism.de

www.oman.travel